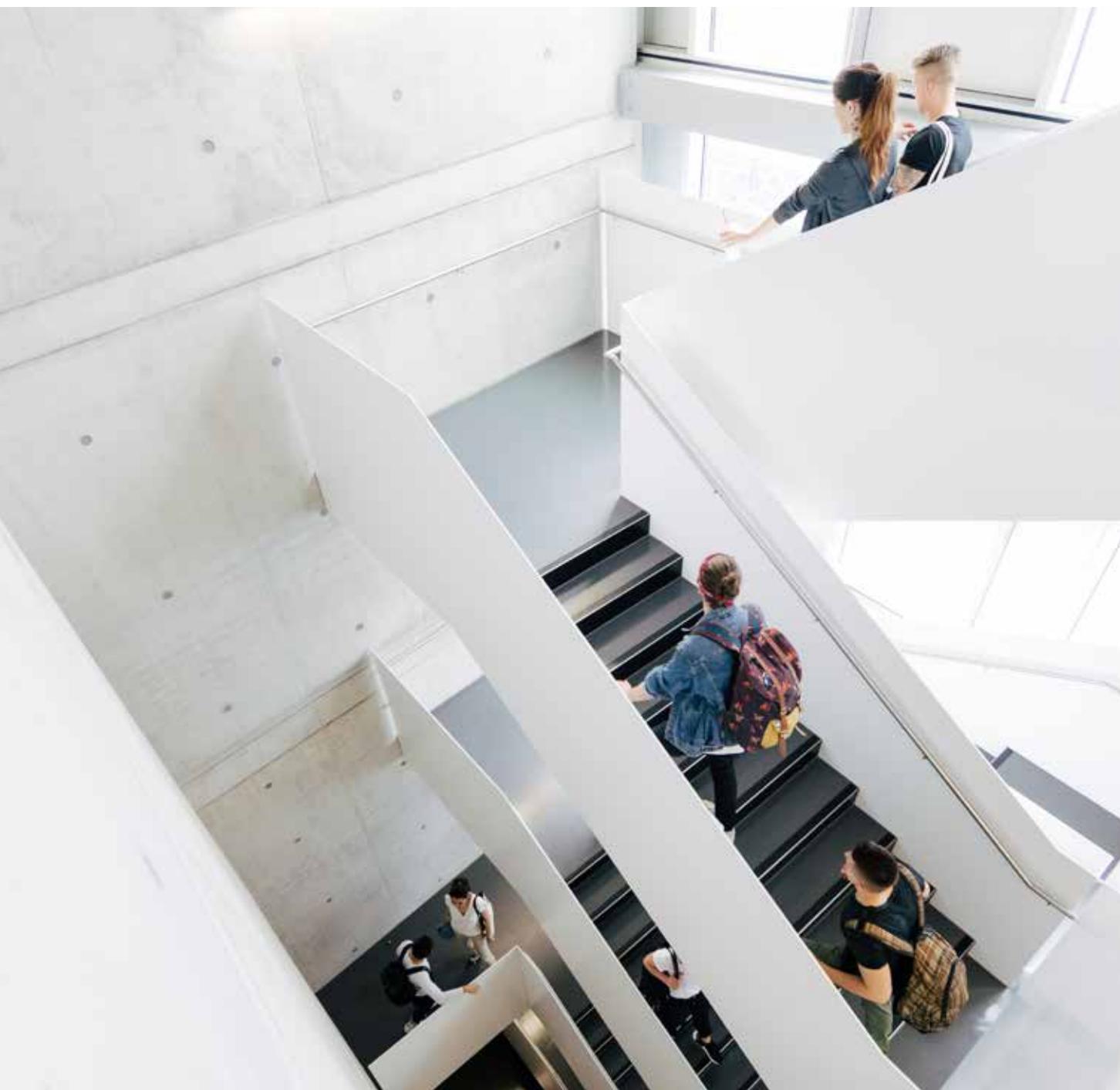


STUDIERN. WISSEN. MACHEN



Jahresbericht
2017/2018

STUDIERN. WISSEN. MACHEN



Jahresbericht 2018

Berichtszeitraum 9/2017 – 9/2018

Dem Senat und Hochschulrat vorgelegt und erörtert am 22.03.2019

Impressum

Herausgeber

Hochschule der Medien

Rektor

Prof. Dr. Alexander W. Roos

Nobelstraße 10

70569 Stuttgart

Abbildungen

Hochschule der Medien Stuttgart / Denis Kaupp

Technischen Universität Xi'an

Stand

25.02.2019



Inhaltsverzeichnis

1. Management Summary	5
○ 1.1 Ausgangssituation	5
○ 1.2 Entwicklung der Situation im Berichtszeitraum	6
2. Strategieentwicklung	8
2.1 Leitbild	8
○ 2.1.1 Leitbild der Hochschule der Medien	8
○ 2.1.2 Leitbild für die Lehre	8
2.2 Struktur- und Entwicklungsplan	9
2.3 Strategietagung der HdM	10
2.4 Gliederung der Hochschule	11
3. Berichte aus den Handlungsfeldern	12
3.1 Studium und Lehre	12
○ 3.1.1 Studienangebot der HdM	12
○ 3.1.2 Studierende	16
○ 3.2.2 Center for Learning & Development	19
○ 3.2.3 Erfolge, Auszeichnungen	20
○ 3.2.4 Qualitätsmanagement	21
○ 3.2.5 Evaluation	23
3.2 Forschung und Transfer	24
3.3 Existenzgründung und Weiterbildung	28
○ 3.3.1 Existenzgründung	28
○ 3.3.2 Akademische Weiterbildung	30
○ 3.3.3 HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft	31
3.4 Internationalisierung	31
3.5 Projekte in der Verwaltung	33
○ 3.5.1 Finanzabteilung	33
○ 3.5.2 Personalabteilung	33
○ 3.5.3 Studentische Services	34
3.6 Hochschulkommunikation	35
4. Ressourcen	39
○ 4.1 Personal	39
○ 4.2 Finanzen	39
○ 4.3 Technische Infrastruktur und Bibliothek	41
○ 4.4 Baumaßnahmen	43
5. Wahlen an der Hochschule der Medien	44
6. Berichte der Beauftragten	46
6.1 Beauftragte für Gleichstellung, Chancengleichheit,	46
Familiengerechte Hochschule und Gesundheitsmanagement	46
6.2 Beauftragte für Daten- und Informationssicherheit	49
6.3 Senatsbeauftragte für Didaktik, Ethik und Nachhaltige Entwicklung	51
7. Auf einen Blick: Die wichtigsten Zahlen	55

1. Management Summary

1.1 Ausgangssituation

Gesellschaftliche, gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen definieren den Handlungsrahmen der Hochschule der Medien (HdM). Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind die Digitalisierung aller Lebensbereiche, die Entkopplung von Herkunft und Bildung sowie die Schaffung einer notwendigen Innovationskultur. Die HdM kann diese Zielsetzungen durch ein permanent weiterentwickeltes und zunehmend internationalisiertes Lehrangebot, angewandte Forschung und Transfer, den Ausbau von Weiterbildung und die Existenzgründungsförderung unterstützen. Das frühe Einsetzen der Digitalisierung in vielen Medienbereichen, die Notwendigkeit zu interdisziplinärem Arbeiten und die notwendige Suche nach neuen Geschäftsmodellen haben an der HdM frühzeitig entsprechende Kompetenzen entstehen lassen. Fähigkeiten aus dem Medienkontext unterstützen heute Wandlungsprozesse in vielen Branchen. Dies gibt der HdM zusätzliche Relevanz. Nach innen muss die HdM dazu ihre personelle und strukturelle Innovationsfähigkeit sowie ihre Medienproduktionsfähigkeit sicherstellen.

Hochschulpolitisch bestehen vielfältige Herausforderungen durch den Wandel im Bereich der Didaktik. Weltweit verändern sich Hochschulstrukturen, die binäre Gliederung Universität vs. Fachhochschule wird durch verschiedene Hochschultypen ersetzt. Die HdM sieht sich hier vergleichbar der Modern University britischer Prägung (z.B. Leeds Beckett), einer R3-University der Carnegie-Klassifikation („Doctoral Universities – Moderate Research Activity“). Diese Leistungsfähigkeit und der creative spirit werden der HdM auch in der Zusammenarbeit mit renommierten internationalen Partnern bestätigt.

Die Positionierung wird auch in der Strategie der HdM deutlich: „Die Strategie ist es daher, eine einzigartige Hochschule der Medien in Lehre, Forschung und Medienproduktionen zu sein, die Fachspezialisten mit Realisierungskompetenz ausbildet. Sie fördert Interdisziplinarität, Kreativität, Internationalität und unternehmerisches Denken als Teil des Selbstverständnisses. Die Hochschule will die Chancen aus der Veränderung von Gesellschaft und Hochschulen ergreifen, die sich durch die Digitalisierung ergeben und aktiv mitgestalten. Die Hochschule der Medien will überdurchschnittliche Leistungen auf allen relevanten Feldern erzielen: In der Lehre, der angewandten und umsetzungsorientierten Forschung, der Weiterbildung und der Medienproduktion. Sie will den raschen Wandel in den Medienbranchen antizipieren und mitgestalten.“ Für das autonome Agieren der HdM ist die Systemakkreditierung ein wichtiger Baustein. Zahlreiche kooperative Promotionen, das Weiterbildungs- und das Existenzgründungszentrum sind weitere Bausteine. Dazu hat der gute Standort, verbunden mit der attraktiven Thematik, der notwendigen Größe, den attraktiven Gebäuden und einer flexiblen Organisation, sowie der notwendigen Größe für Spezialisierungen beigetragen. Die positive Entwicklung im Berichtszeitraum wurde weitgehend unbeeinflusst von der demografischen Entwicklung ermöglicht. Die Attraktivität bei Bewerbern ist ungebrochen sehr hoch.

Diese Rahmenbedingungen, strategischen Zielsetzungen und notwendigen Handlungskompetenzen greift der mittelfristige Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) auf. Die Planung wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen, durch die Gremien beschlossen und beim Ministerium eingereicht.

1.2 Entwicklung der Situation im Berichtszeitraum

Außenwirkung

Zur positiven Außenwahrnehmung hat wieder eine sehr hohe Zahl von Veranstaltungen und Auszeichnungen beigetragen. Einige seien exemplarisch genannt: Der „Games Day“ wurde unter dem Motto „20 Jahre Games“ besonders gefeiert. Mit einer Fachtagung feierte die HdM 75 Jahre bibliothekarische Ausbildung in Stuttgart. Ebenso feierte der Studiengang Medienwirtschaft sein 20-jähriges Bestehen.

Beim CHE Hochschulranking haben die Studiengänge Medieninformatik und Mobile Medien überzeugt und lagen bei wichtigen Wertungen in der Spitzengruppe.

Bei StudyCHECK.de können Studierende ihre Hochschule in verschiedenen Kategorien bewerten. Die HdM belegt aktuell den 22. Platz unter den beliebtesten Hochschulen in Deutschland. Von ihren Studierenden wird sie durchschnittlich mit vier von fünf möglichen Sternen bewertet.

Studium, Lehre und Weiterbildung

Der neue Studiengang Print Media Technologies ist erfolgreich gestartet. Beim Institut für Moderation gab es eine Stabübergabe von Herrn Wieland Backes an Martin Müller vom Südwestrundfunk. Auch der Ausbau der kooperativen Promotionen ist bemerkenswert, u.a. startete eine weitere Promotionskooperation mit der Universität Passau durch das Institut für Digitale Ethik (IDE). Das Weiterbildungsangebot und die dafür erforderlichen Strukturen wurden weiter ausgebaut.

Internationalisierung

Es wurden vier neue Minor-Programme konzipiert, die im nächsten Berichtszeitraum an den Start gehen. Außerdem wurden Verträge mit neuen Partnerhochschulen z.B. mit Newcastle, Sevilla und London geschlossen. 34 Lehraufenthalte von HdM-Kollegen an europäischen Partnerhochschulen im Rahmen der ERASMUS-Dozentenmobilität fanden statt, eine deutliche Steigerung zum Vorjahr.

Innovationsmanagement: Angewandte Forschung und Existenzgründung

Zahlreiche neue Projekte wurden im Bereich der angewandten Forschung eingeworben, die Forschungsleistung ist weiter gestiegen. Ein wichtiges Ereignis war der erfolgreiche Start des von der HdM koordinierten bundesweiten Projekts Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability. Die HdM ist auch Mitglied beim Digital Hub „de-hub Stuttgart: future industries“ des Bundeswirtschaftsministeriums.

Viele Existenzgründer konnten im Berichtszeitraum gefördert werden, ein weiteres EXIST-Gründerstipendium wurde erfolgreich beantragt. Ministerin Theresia Bauer hat das Existenzgründungszentrum der HdM besucht und sich über die erfolgreichen Aktivitäten informiert.

In Kooperation mit neun europäischen Partnerhochschulen fand in der ersten Jahreshälfte 2018 zum neunten Mal der Wettbewerb EBMC statt.

Organisationsstruktur und Ressourcen

Im Berichtszeitraum fanden zahlreiche Wahlen statt, die sowohl Mitglieder des Hochschulrates wie auch Rektor, Kanzler, Dekane und Studiendekane umfassten.

Der „Erweiterungsbau Süd“ hat weitere Auszeichnungen für seine Architektur erhalten: Deutscher Hochschulbaupreis und den Hugo-Häring-Landespreis.

Ein Dokumentenmanagementsystem für die papierarme Immatrikulation wurde erfolgreich eingeführt. Außerdem fand ein Relaunch der HdM-Website statt. Die Umsetzung der Regelungen aus der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) war mit erheblichen organisatorischen Aufwand verbunden.

Die gastronomische Versorgungssituation bleibt nach wie vor unbefriedigend, ebenso die Wohnraumsituation für Studierende, bei der sich eine mittelfristige Entspannung durch Baumaßnahmen abzeichnet. Ebenso bleibt die Raumsituation angespannt. Die finanzielle Situation hat sich nicht signifikant verändert. Die Hochschule hat erfolgreich in verschiedenen Programmen Mittel eingeworben. Die HdM hat Rücklagen für die anstehenden Baumaßnahmen (Aufstockung Technikbau, Neuverkabelung Nobelstraße 10) sowie das Projekt „Einführung neues Campusmanagementsystem“ gebildet. Mit der Aktualisierung der Filmtechnik aus zentralen Investitionsmitteln wurde begonnen.

Zunehmend schwierig ist es in einigen Bereichen qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewinnen und zu halten. Die sehr gute Arbeitsplatzsituation und der Arbeitskräftemangel für die Industrie in der Region, sowie die hohen Wohnraumkosten wirken sich hier negativ aus.

Ich danke allen Beteiligten für ihr vielfältiges Engagement und ihre Mitwirkung, welche die Hochschule im Berichtszeitraum wieder entscheidend vorangebracht haben.

Stuttgart, Januar 2019



Alexander Roos

Rektor

2. Strategieentwicklung

2.1 Leitbild

2.1.1 Leitbild der Hochschule der Medien

Im Wintersemester 2017/18 meldeten sich fünfzehn Mitglieder der HdM (aus allen Statusgruppen inklusive Studierende), um begleitend an der Weiterentwicklung des Hochschulleitbilds sowie an der Ausarbeitung des neuen Leitbilds Lehre mitzuwirken. Am 20. Oktober 2017 bewilligte der Senat die Einrichtung eines beratenden Senatsausschusses unter der Leitung von Professor Walter Kriha. Mit dem Ziel, eine maximale Beteiligung aller Gruppen an der HdM am Leitbildprozess zu erreichen, nahm der Ausschuss daraufhin seine Arbeit auf.

Unter der Maxime „der Weg ist das Ziel“ fanden im Winter- wie Sommersemester mehrere halbtägige Workshops und vierzehntägige Lunchbreaks statt, auf denen die Organisation der Leitbildprozesse vorangetrieben wurde. Vor allem die Werte und Wertvorstellungen der HdM-Mitglieder standen dabei im Vordergrund. Zentraler Event war der Tag des Leitbilds am 6. Juni 2018 mit insgesamt 130 Teilnehmer/innen. Für die Analyse bestehender Werte und die Formulierung erwünschter Haltungen schlossen sich die Teilnehmer/innen in Kleingruppen zusammen und ließen ihrer Phantasie freien Lauf. Ebenfalls mit kreativen Methoden nach ihren Werten befragt wurden die Studierenden am 5. Juli 2018 auf der MediaNight. Auf diese Weise entstand umfangreiches Datenmaterial, das momentan ausgewertet wird.

Der Senatsausschuss berichtet regelmäßig an Hochschulrat und Senat. Er ist jederzeit offen für Anregungen.

2.1.2 Leitbild für die Lehre

Im Rahmen der Erstellung des SEP 2017 wurde das Leitbild der Hochschule der Medien bereits hinterfragt und ein Prozess zur Überarbeitung aufgesetzt. Mit der Verabschiedung der Rechtsverordnung zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag ist das Thema „Leitbild für die Lehre“ verstärkt in den Fokus gerückt.

Seit dem Frühjahr 2017 begleitet das Center for Learning & Development den Leitbild-Lehre-Prozess für die Hochschule der Medien. Der erste Kick-Off-Workshop fand mit der Unterstützung von Prof. Wim Gijsselaers von der University of Maastricht und unter der Teilnahme von Mitgliedern der Hochschulleitung und ausgewählten Professorinnen und Professoren im Februar 2017 statt. Ergebnis dieses Workshops war die Planung und Ausgestaltung eines partizipativen Leitbild-Lehre-Prozesses. Alle Hochschulmitglieder wurden eingeladen, sich daran zu beteiligen. Hierfür konzipierte Learning & Development ein Workshop-Format mit Bezeichnung „Fokusgruppe“, in dessen Rahmen sich Hochschulmitglieder (Mitarbeitende und Studierende) gezielt mit dem Thema Lehre, bzw. „guter Lehre“ an der HdM auseinandersetzen sollten. Ziel der Fokusgruppe war es, aus persönlichen Lehrerfahrungen Ressourcen zur Gestaltung guter Lehre an der HdM abzuleiten und relevante

Kernthemen zum Thema Lehre zu identifizieren. Insgesamt fanden 9 Fokusgruppen mit über hundert Teilnehmenden statt.

In einem nächsten Schritt wurde hochschulweit zur Beteiligung an fünf Arbeitsgruppen mit den Kernthemen „Lernen und Prüfen“, „Digitalisierung“, „Rolle von Studierenden und Lehrenden“, „Feedback und Evaluation“ sowie „Heterogenität und Diversität“ aufgerufen. Des Weiteren wurde der Tag der Lehre im Juni 2018 in einen „Tag des Leitbilds“ umgewandelt, um die Hochschulmitglieder über den Prozess zu informieren weiteres Material für die Arbeitsgruppen zu sammeln.

Die Arbeitsgruppen fassen derzeit das Material der Fokusgruppen in Leitsätzen und Handlungsempfehlungen für das Leitbild Lehre zusammen, die dann den Gremien der Hochschule zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Zum Abschluss wird der Leitbild-Lehre-Prozess sowie die Leitsätze und Handlungsempfehlungen zur weiteren Verwendung in einem Booklet abgebildet werden.

2.2 Struktur- und Entwicklungsplan

Der Struktur- und Entwicklungsplan stellt das wichtigste strategische Managementinstrument der Hochschule der Medien dar. Gemäß den Vorgaben des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes ist er in Fünf-Jahres-Zyklen aufzusetzen. Die in diesem Steuerungsinstrument festgelegten Ziele der gesamten Hochschule, der Fakultäten und zentralen Einrichtungen sind dabei als mittelfristige Vorschau zu betrachten. Konkrete operative Maßnahmen sind zwei Jahre im Voraus planbar. Hingegen ist eine Fünf-Jahres-Vorschau auf Basis der extrem dynamischen Entwicklung nur in Form strategischer Leitgedanken sinnvoll.

Der Struktur- und Entwicklungsplan beschreibt Ansprüche und Zielsetzungen auf normativer, strategischer und operativer Ebene.

Der vierte Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule der Medien für die Jahre 2017 bis 2022 wurde am 13.12.2017 im Hochschulrat beschlossen. Die Zustimmung im Senat erfolgte am 02.02.2018.

Gemäß § 7 LHG beinhaltet der Struktur -und Entwicklungsplan die Gleichstellungspläne nach § 4 Absatz 5. Der Personalrat der Hochschule der Medien hat dem Chancengleichheitsplan am 22.02.2018 zugestimmt. Die Beschlussfassung des Gleichstellungs- und Chancengleichheitsplans erfolgte im Hochschulrat am 13.04.2018. Der Senat stimmte am 21.03.2018 zu.

2.3 Strategietagung der HdM

In regelmäßigen Abständen werden Strategietagungen veranstaltet, um über aktuelle hochschulpolitische Themen zu diskutieren.

Strategiesitzung am 25.10.2017

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

1. Studium und Lehre – operative Themen:

- Bewerber - Ergebnisse/Erkenntnisse aus dem Zulassungsverfahren mit DOSV
- Digitalisierung - Aufzeichnung und Streaming von Lehrveranstaltungen und Lehrinhalten

2. Studium und Lehre – strategisches Thema:

Rechtsverordnung „Akkreditierung“ - Einfluss auf die HdM

- Lehrverfassung - Leitbild Lehre – Rolle der Fakultäten und des Rektorats
- Öffnungsklausel statt Reakkreditierung?

3. Kreative Hochschule

4. Ressourcen und Dienstleistungsstrukturen

- Flächen
- Finanzen
- Verwaltungsstrukturen

5. Personelle Ressourcen – Planung der Professuren in den Fakultäten

2.4 Gliederung der Hochschule

Die Gliederung der Hochschule zeigt nachfolgende Abbildung (vgl. Abb. 2-1).

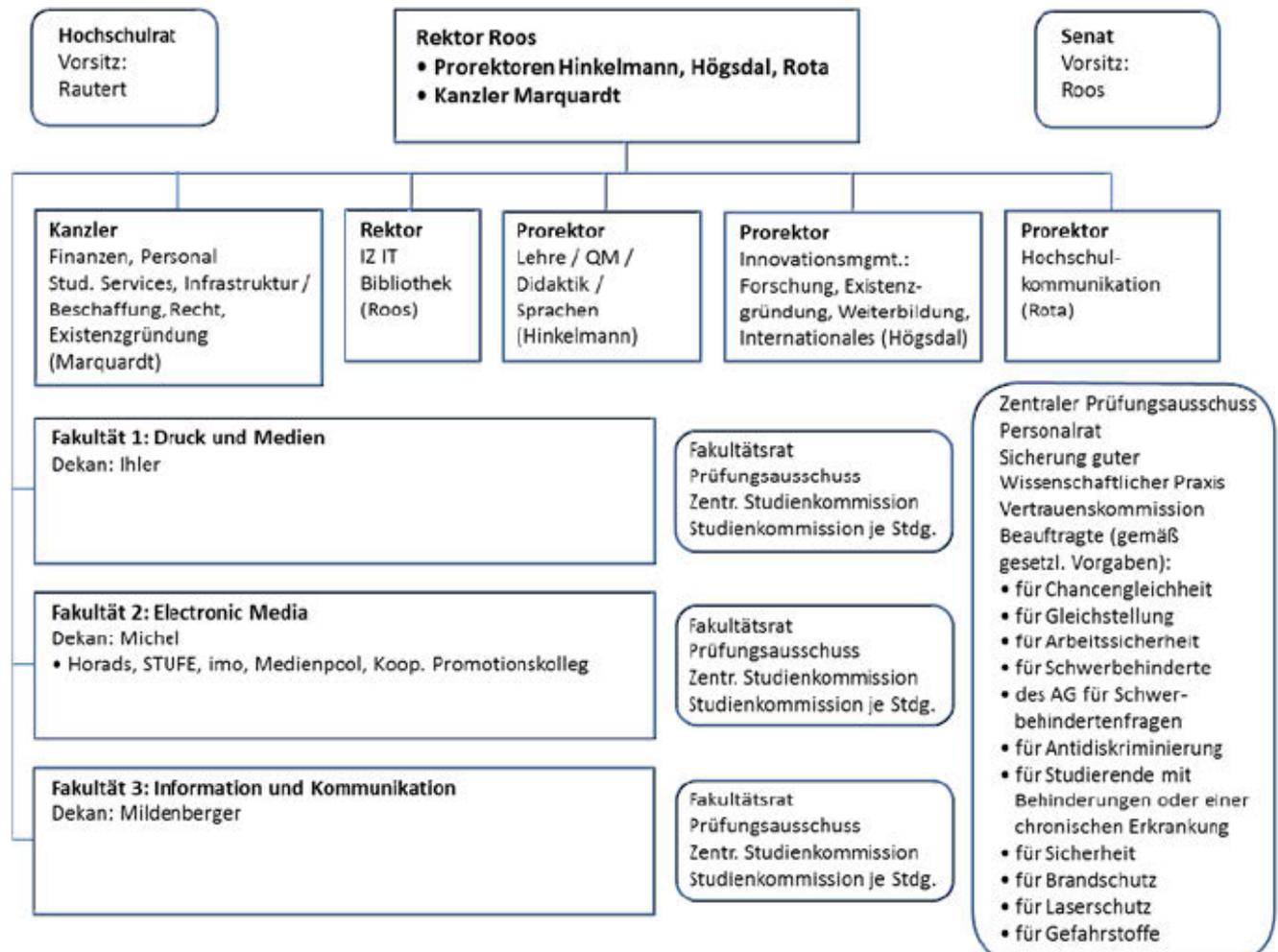


Abb. 2-1: Organigramm (Stand: August 2018)

Die grundlegende Struktur wurde beibehalten. Den aktuellen Anforderungen wurde durch die Schaffung entsprechender Beauftragter Rechnung getragen.

3. Berichte aus den Handlungsfeldern

3.1 Studium und Lehre

3.1.1 Studienangebot der HdM

Neuausrichtungen von Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurden der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Medien“ neu eingerichtet. Der Studiengang ist aus der Zusammenfassung und grundlegenden Überarbeitung des Studiengangs Print-Media-Management und der nach Einrichtung des Studiengangs Print-Media-Technologies verbliebenen Vertiefung Digital Publishing des Studiengangs Druck- und Medientechnologie entstanden. Dabei wurde für den Bereich Print-Media-Management eine tiefgreifende Neuausrichtung und für den Bereich Digital Publishing wurde eine vergleichsweise moderate Veränderung der Inhalte vorgenommen.

Die Neuausrichtung ist insgesamt eine logische Konsequenz und Fortsetzung der Aktivitäten der vergangenen Jahre, um die Attraktivität der Studiengänge im Bereich der Drucktechnik zu steigern. Die Einrichtung des neuen Studiengangs zog eine Reihe von Änderungen im deutsch-chinesischen Studiengang Medien und Technologie nach sich, da dieser in der Vertiefung Digital Publishing die fachlichen Inhalte aus der nun mehr aus der Vertiefung Digital Publishing des Studiengangs Wirtschaftsingenieur Medien und nicht mehr aus dem Studiengang Druck und Medientechnologie bezieht. In Folge dessen sind auch im deutsch-chinesischen Studiengang Inhalte aus dem Bereich der Drucktechnik deutlich reduziert worden.

In der Fakultät Information und Kommunikation wurde im Rahmen des turnusmäßig durchgeführten Audits das Curriculum des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement grundlegend verändert und im weiteren Verlauf des Verfahrens die Änderung des Namens in Informationswissenschaften beschlossen. Diese Namensänderung ist formal die Einrichtung eines neuen Studiengangs. Allerdings steht im vorliegenden Fall die Neuausrichtung im Fokus. So wurde das Curriculum bereits unter Beibehaltung des bestehenden Namens verändert. Die Umbenennung stellt somit lediglich den formalen Endpunkt der Neuausrichtung dar.

Im Anschluss an das turnusmäßige Audit im Studiengang Werbung und Marktkommunikation im Sommersemester 2018 hat das Team des Studiengangs unter Beteiligung des Centers for Learning and Development begonnen, das Curriculum zu überarbeiten. Die Überarbeitung wird sich im Wintersemester 2018/19 fortsetzen.

Eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge und Studienplatzzahlen im Jahr 2017/18 zeigt die nachfolgende Tabelle (vgl. Abb. 3-1).

Fakultät	Abschluss	Studiengang	Plätze pro Jahr
Fakultät 1: Druck und Medien	Bachelor	• Dt.-Chin. Studiengang Medien und Technologie	15
		• Medieninformatik	92
		• Mobile Medien	51
		• Mediapublishing	54
		• Wirtschaftsingenieurwesen Medien	87
		• Verpackungstechnik	70
		• Integriertes Produktdesign	25
		• Print and Media Technologies	25
	Master	• Packaging Development Management	15
		• Crossmedia Publishing and Management	15
• Computer Science and Media		34	
Fakultät 2: Electronic Media	Bachelor	• Audiovisuelle Medien	135
		• Medienwirtschaft	130
		• Crossmedia-Redaktion/Public Relation	76
		• Werbung und Marktkommunikation	90
	Master	• Audiovisuelle Medien	36
		• Medienmanagement	48
		• Unternehmenskommunikation	41
Fakultät 3: Information und Kommunikation	Bachelor	• Bibliotheks- und Informationsmanagement*	85
		• Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	88
		• Online-Medien-Management	60
		• Informationsdesign	52
	Master	• Wirtschaftsinformatik	30
Alle Fakultäten	Master	• Master of Media Research	6
Berufsbegleitende, weiterbildende Masterstudiengänge		• Bibliotheks- und Informationsmanagement	
		• International Business (MBA)	
		• Data Science and Business Analytics	
		• Intra- und Entrepreneurship (tech)	

Abb. 3-1: Studiengänge der HdM

* Umbenennung des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement in Informationswissenschaften im Laufe des Wintersemesters 2018/2019

Modularisierungskonzept und Anrechnung

Mit dem Modularisierungskonzept, das die direkten und indirekten Vorgaben und Anforderungen (z.B. LHG, StAkkrVO, ergänzende Informationen des Akkreditierungsrats usw.) an Studienprogramme für die Hochschule in einer kompakten und auf die Nutzung von Studiengangteams aufbereitet, wurde eine wichtige Erleichterung für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Studienprogrammen geschaffen. Da neben den gesetzlichen Anforderungen auch hochschulinterne Vorgaben und Anforderungen für die Gestaltung von Studienangeboten und deren Operationalisierung in den Studien- und Prüfungsordnungen der HdM verschriftlich wurden, finden Studiengangverantwortliche nun alle wesentlichen Informationen für Aufbau und die Weiterentwicklung von Studienprogrammen in einem Dokument. Das Modularisierungskonzept wurde unter Mitwirkung der Studiendekane der Fakultäten erstellt und am 07.07.2018 einstimmig im Senat verabschiedet.

Eine weitere wichtige operative Veränderung ist die hochschulweit verbindliche und einheitliche Festlegung der Umrechnung von Noten von Leistungen, die an ausländischen Partnerhochschulen erbracht werden. Hierzu wurde ein Anhang zur Anrechnungssatzung aufgesetzt, der in Abstimmung mit dem akademischen Auslandsamt und den Fakultäten kontinuierlich fortgeschrieben und im Senatsausschuss für Studium und Lehre beschlossen wird.

Projekte im Bereich Studium und Lehre

Auch in diesem Berichtszeitraum wurde der Bereich Studium und Lehre durch eingeworbene Projektmittel sehr umfangreich gefördert. Im Folgenden werden die wesentlichen Projekte des Berichtszeitraums kurz skizziert.

MyCurriculum

Das im Rahmen des Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung seit 2012 geförderte Projekt stellt das Rückgrat der Unterstützung von Studierenden und Lehrenden da. Über das Projekt erfolgt die Basisfinanzierung des Centers for Learning and Development. Entsprechend finden sich weitergehende Informationen zu diesem Projekt im Abschnitt 3.2.2 des vorliegenden Jahresberichts.

LAPS

Das Projekt LAPS (Learning Analytics für Prüfungsleistungen und Studienerfolg) nutzt Studierenden- und Prüfungsdaten, um statistische Analysen als Basis für die Überarbeitung von Studienangeboten und individuelle Risikoanalysen für den Studienabbruch vorzunehmen. Das Projekt, das im Rahmen des Förderprogramms „Digital Innovations“ des Landes Baden-Württemberg gefördert wurde, berücksichtigt dabei datenschutzrechtliche und medienethische Standards. Mit seinem einzigartigen Ansatz hat das Projekt bundesweit Aufsehen erregt und wurde mehrfach auf Tagungen und an Hochschule bzw. Universitäten vorgestellt. Eine Fortsetzung der Förderung wurde im Rahmen der Anträge des „Fonds erfolgreich studieren in Baden-Württemberg“ beantragt.

West-oST - Tracks

Seit Ende 2016 wird vom Wissenschaftsministerium unter der Förderlinie „Fonds erfolgreich studieren in Baden-Württemberg“ gefördert. Im Berichtszeitraum wurden insbesondere in den Teilprojekten

- Verkürzung der Studiendauer durch eine strukturierte Anrechnung von 60 ECTS Punkten für Studierende im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement, die vor dem Studium die Ausbildung zur/m Fachangestellten für Medien und Informationsdienste absolviert haben und
- Flipped Classroom für die Grundlagenausbildung Chemie in der Verpackungstechnik

gute Projektfortschritte erreicht. Ebenso hat sich die mit dem Projekt eingerichtete zusätzliche Kapazität für die Beratung und Betreuung der Studierenden sehr positiv ausgewirkt. Durch den Fachkräftemangel konnten in der Projektlaufzeit Stellen nicht durchgängig besetzt werden. Für die nicht verausgabten Mittel werden in einer kostenneutralen Verlängerung des Projekts die Themen Kurzzeitprogramme (z.B. Summer-, Winterschools) und ein Toolkit für das wissenschaftliche Arbeiten bearbeitet. Zusätzlich wurde eine zweite Förderphase beantragt.

HUMUS-Projektförderung durch die GhD

Die Projektlinie „HUMUS – Hochschuldidaktisch und –methodisch unterstützte Selbstinitiierung von Lernprozessen an HAW in Baden-Württemberg“ fördert Mikroprojekte, die die kompetenzorientierte Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen bzw. Modulen fördern. Bereits in der ersten Förderrunde des Projekts HUMUS war die HdM sehr erfolgreich und konnte im Berichtszeitraum eine Anschlussförderung für fünf Projekte erreichen:

Projektleiter	Projekttitle
Prof. Dr. Uwe Eisenbeis	Kompetenzorientierte Umgestaltung der Grundlagenveranstaltung „Volkswirtschaftslehre“: Vom theoretischen Wissen zur anwendungsorientierten und begeisternden Anwendung
Prof. Dr. Michael Herrenbauer	Selbstinitiierte Experimente zu verfahrenstechnischen Phänomenen in der Verpackungstechnik
Prof. Dr. Nils Högsdal	InnoTools - Werkzeuge und Templates für Entrepreneurship und Innovation
Prof. Dr. Roland Mangold	Forschen lehren - Lehre erforschen in der transformativen Fakultät
Prof. Dr. Swaran Sandhu	Selbstgesteuerte Netzwerkmodellierung mit R in Teams (SENORITA)

3.1.2 Studierende

Die Entwicklung der Studierendenzahl verläuft planmäßig. Zum Ende des Berichtszeitraums sind 5060 Studierende eingeschrieben.

Die inhaltliche Zusammensetzung der Studiengänge nach Bereichen zeigt das nachfolgende Kreisdiagramm (vgl. Abb. 3-2).

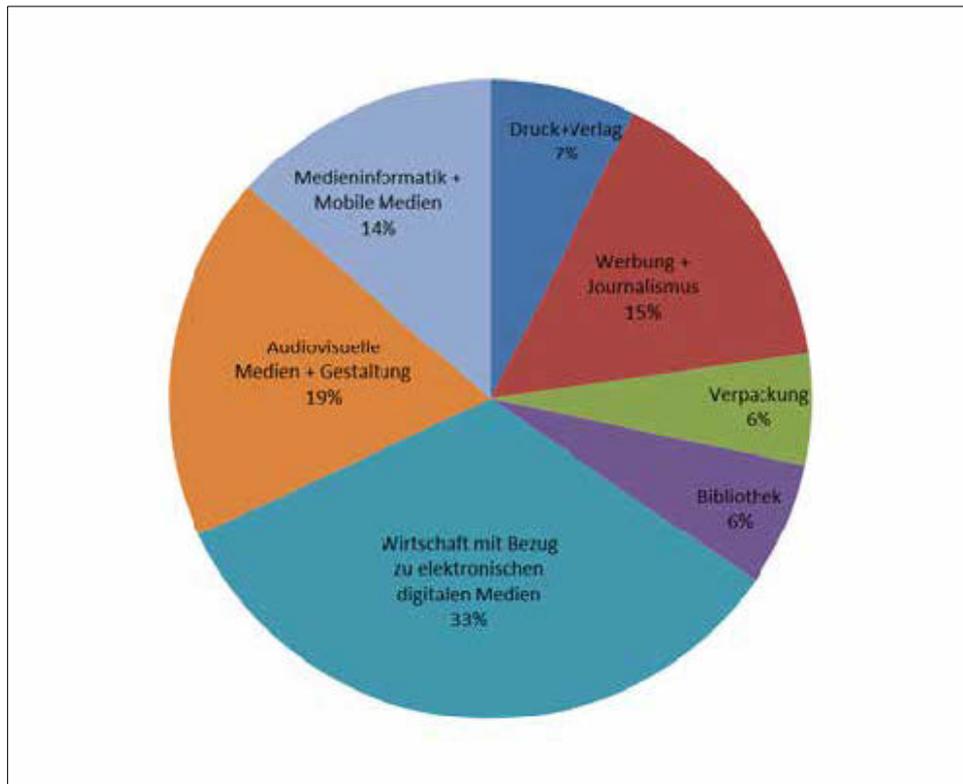


Abb. 3-2: Prozentuale Verteilung der Studienplätze auf die verschiedenen Studienbereiche an der HdM (Stand: Wintersemester 2018/19)

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Studiengänge und die dazugehörigen Bewerberzahlen zeigt die nachfolgende Tabelle (vgl. Abb. 3-4 und 3-5).

Abb. 3-4: Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2018/19 (Bachelorstudiengänge)

Studiengänge	Anzahl der Studienplätze MWK - ZZVO WS 2018/19	Online-Bewerbungen (=Anträge) Stand: 15.07.2018	Anzahl der form- und fristgerecht eingegangenen Bewerbungen	Zulassungen insg.	Einschreibungen (12.9.2018)
Bachelorstudiengänge					
DC7 - Deutsch-Chinesischer Studiengang Druck und Medientechnologie	15	45	33	24	21
IP7 - Integriertes Produktdesign	25	223	165	33	31
ME7 - Wirtschaftsingenieurwesen Medien	47	425	351	112	100
MI7 - Medieninformatik	46	566	479	60	54
MMB - Mobile Medien	26	285	233	41	39
MP7 (VVB) - Mediapublishing	27	481	423	43	31
VT7 - Verpackungstechnik	40	216	197	61	50
AM7 - Audiovisuelle Medien	70	1004	844	90	73
CR7 - Crossmedia-Redaktion/Public Relations	38	430	206	52	40
MW7 - Medienwirtschaft	65	1162	1041	119	97
WM7 (WWB) - Werbung und Marktkommunikation	45	1791	1543	66	60
BI7 - Bibliotheks- und Informationsmanagement	50	192	154	75	62
ID7 - Informationsdesign	26	672	581	46	31
OM7 - Online-Medien-Management	35	894	753	50	43
WI7 - Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	50	386	318	67	62
Summe	605	8772	7321	939	794

Abb. 3-5: Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2018/19 (Masterstudiengänge)

Studiengänge	Anzahl der Studienplätze MWK - ZZVO WS 2018/19	Online-Bewerbungen (=Anträge) Stand: 15.07.2018	Anzahl der form- und fristgerecht eingegangenen Bewerbungen	Zulassungen Master (Annahmefrist bis 20.8.18	Einschreibungen (12.9.2018)
Masterstudiengänge					
AM3 - Audiovisuelle Medien	36	78	41	41	33
CP3 - Crossmedia Publishing Management	15	88	38	27	20
CS3 - Computer Science Media	17	118	72	28	22
DBM - Data Science & Business Analytics nicht in ZZVO		46	31	31	29
IBM - International Business nicht in ZZVO		15	11	11	7
MR3 - Media Research	3	10	5	5	4
MM3 - Medienmanagement	48	284	174	58	48
PD3 - Packaging Development Management	15	17		11	10
UK3 - Unternehmenskommunikation	41	364	262	75	48
WI3 - Wirtschaftsinformatik	30	119	62	62	30
Summe	205	1139	696	349	251

3.2.2 Center for Learning & Development

Das Center for Learning & Development setzt sich aus dem QPL- Projekt „My Curriculum“, dem Projekt „Tracks-Modelle“ sowie der durch den Haushalt finanzierten E-Learning-Stelle zusammen. Seit Mai 2017 wurde die Stabstelle QM sowie ein weiterer Mitarbeiter des QM in die Abteilung integriert.

Zahlreiche Maßnahmen konnten im Rahmen von Learning & Development umgesetzt werden:

Die Nachfrage und Durchführung von Beratungsangeboten für Lehrende ist unvermindert hoch. Erfolge zeigen sich u.a. bei der Beantragung von Drittmitteln für die Lehre (z. B. sieben erfolgreiche Anträge bei der GHD im Herbst 2017). Neben Beratungsangeboten für die Lehrende und Studiengänge unterstützt Learning & Development zahlreiche Berufungsverfahren und bedient Anfragen sowie Projekte im Bereich E-Learning. Durch die Vergabe von vier „Fellowships zur kompetenzorientierten Umgestaltung von Lehrveranstaltungen an der HdM“ konnten vier Lehrende interessante Lehr-Projekte nachhaltig umsetzen und verankern. Fortbildungsmaßnahmen wurden im Rahmen der Neckar-Connection mit Themen wie „Kollegiale Fallberatung“, „Auswahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber in Berufungsverfahren“ und „Bewerten & Benoten mit Rubrics“ angeboten. Über die GHD fanden an der HdM die Workshops „Feedbackprozesse“, „Selbst- und Stressmanagement für Hochschullehrende“ und „Kompetenzorientiert Lehren und Lernen mit Planspielen“ statt. Lehrende nahmen darüber hinaus bei Brown-Bag-Lunches zu Themen wie „Testing Effect“, „Audience Response Systeme“, „Inverted Classroom“, „Example Based Learning“, „Learning Analytics“ und „Variables associated with Higher Education“ teil.

Außerdem koordiniert und unterstützt Learning & Development den Prozess zur gemeinsamen Erarbeitung eines Leitbilds für die Lehre, angefangen mit Moderation und Organisation von zehn Fokusgruppen aus denen wiederum fünf Arbeitsgruppen („Lernen & Prüfen“, „Feedback & Evaluation“, „Rollenverständnis von Lehrenden & Studierenden“, „Digitalisierung & E-Learning“ und „Heterogenität & Diversität“) hervorgegangen sind. Das Leitbild für Lehre war auch zentrales Thema am Tag der Lehre 2018.

Für Studierende wurden durch das Study & Career Center Workshops angeboten, außerdem fanden an Pflichtveranstaltungen angegliederte Unterstützungsangebote sowie individuelle Beratungsangebote statt (z.B. Effektive Prüfungsvorbereitung, Schlüsselkompetenzen, Karriereplanung, Wiss. Schreiben und MINT). Events waren der Selbstmarketing-Tag sowie die „Lange Nacht der wissenschaftlichen Arbeiten“.

Die Zentrale Studienberatung der HdM bietet ein breites Beratungsspektrum für Studierende und Studieninteressierte an. Neben der regulären Einzelberatung werden zusätzliche Informations- und Beratungsveranstaltungen, z. B. zur Studienfachwahl und Bewerbung, zur Studienorganisation oder zum Studienfachwechsel angeboten. Die Erkenntnisse aus der Studienberatung tragen dazu bei, Informationsangebote für Studierende und Studieninteressierte zu verbessern, die Berufs- und Karriereberatung für HdM-Studierende auszubauen sowie zentrale Schnittstellen in der HdM zu informieren.

3.2.3 Erfolge, Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum wurde eine Vielzahl an Auszeichnungen für studentische Projekte, Abschlussarbeiten, Produktionen etc. vergeben, wie z.B. der Etzold-Preis von der Leonberger Etzold Medien-Stiftung. Dieser wurde an Felix Bell vom Studiengang Online-Medien-Management und Rebecca Härle vom Studiengang Medienwirtschaft für ihre Thesis verliehen. Bei den CommAwards 2017 erhielt das multimediale Studioprojekt „Schatten“ in der Kategorie „Raum“ eine Gold-Auszeichnung und im April 2018 einen ADC-Nagel in Bronze beim Nachwuchswettbewerb des Art Directors Club (ADC) in der Kategorie "Räumliche Inszenierung". Studierenden des Masterstudiengangs Packaging Development Management haben für ihr Projekt „MonsterFruits“ beim Recreate Packaging 2018 den Hauptpreis gewonnen.

Im März 2018 wurden Prof. Dr. Mathias Hinkelmann und Frau Dr. Hongzhen Diao für ihren langjährigen Einsatz für die deutsch-chinesischen Studiengänge von der Technischen Universität Xi'an ausgezeichnet. Frau Dr. Diao betreut die Kooperation mit der TU Xi'an seit mehr als 25 Jahren und ist in dieser ganzen Zeit die tragende Säule der Partnerschaft. Herr Prof. Dr. Hinkelmann ist seit 7 Jahren Beauftragter für die deutsch-chinesischen Studiengänge und ist seitdem maßgeblich für die Gestaltung der Curricula und die Ausweitung der Kooperation verantwortlich. Im Rahmen einer feierlichen Übergabe wurden Frau Dr. Diao eine Gastprofessur und Herrn Prof. Dr. Hinkelmann eine Ehrenprofessur verliehen.

Dank der Förderung der OTTO GmbH & Co KG, des DFTA Flexodruck Fachverbandes e.V., der CEWE Stiftung & Co. KGaA, der CEWE-PRINT.de und der Flint Group Germany GmbH konnten auch im Jahr 2018 wieder fünf Deutschland-Stipendien an Studierende der Hochschule der Medien vergeben werden.

Bei StudyCHECK.de (größtes Hochschulbewertungsportal in Deutschland) belegt die HdM den 22. Platz unter den beliebtesten Hochschulen in Deutschland. Von ihren Studierenden wird sie durchschnittlich mit vier von fünf möglichen Sternen bewertet. 92% würden die HdM weiterempfehlen.

Die Studiengänge Medieninformatik und Mobile Medien liegen beim aktuellen CHE-Hochschulranking in der Spitzengruppe bei der Unterstützung am Studienanfang, bei Abschlüssen in angemessener Zeit und bei dem Kontakt zur Berufspraxis.



Abb. 3-6: Übergabe der Ehren- bzw. Gastprofessur



3-7: Absolventenfeier

3.2.4 Qualitätsmanagement

Im Berichtszeitraum waren die Verantwortlichen für Qualitätsmanagement, Prorektor Prof. Dr. Mathias Hinkelmann und Dr. Luz-Maria Linder, auf folgenden Gebieten aktiv:

- Operative Durchführung von Verfahren zur Qualitätssicherung in Lehre und Studium
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der HdM
- Beantragung eines alternativen Modells für die Systemreakkreditierung

Operative Durchführung von Verfahren zur Qualitätssicherung in Lehre und Studium

Im Wintersemester 2017/2018 und Sommersemester 2018 fanden folgende Aktivitäten statt:

- Evaluation aller Lehrveranstaltungen (studentische Lehrveranstaltungskritik), Evaluation der Studiengänge, Evaluation der Hochschule mithilfe eines Online-Tools
- Begutachtung von Studiengängen mit internen Audits und Konzeptaudits
- Beteiligung an den Absolventenstudien des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg
- Koordination der Teilnahme am CHE-Ranking.

Zur regelmäßigen Überprüfung laufender Studiengänge sowie zur Verlängerung der internen Akkreditierungen fanden im Studienjahr 2017/2018 folgende interne Audits statt:

- Verpackungstechnik (Audit im WS 2017/2018; interne Akkreditierung am 02.02.2018)
- Werbung und Marktkommunikation (Audit im SoSe 2018; interne Akkreditierung am 06.07.2018)

Zur Überprüfung neu einzurichtender Studiengänge vor Studienstart sowie zur Vergabe der internen Akkreditierung fanden im Studienjahr 2017/2018 folgende Konzeptaudits statt:

- Deutsch-chinesischer Studiengang Drucktechnologie und Medien (Nachfolger der deutsch-chinesischen Studiengänge Drucktechnologie und Verpackungstechnik) (Konzeptaudit im WS 2017/2018; interne Akkreditierung am 20.10.2017)
- Wirtschaftsingenieurwesen Medien (Nachfolger von Print-Media-Management) (Konzeptaudit im WS 2017/2018; interne Akkreditierung am 31.03.2018)

In den nachfolgenden Fällen fand eine grundlegende Überarbeitung der Studiengänge statt. Die Audits nahmen daher eine Zwischenposition zwischen internen und Konzeptaudits an:

- Bibliotheks- und Informationsmanagement (Bachelor), ab WS 2019: Informationswissenschaften (Audit im WS 2017/2018; interne Akkreditierung am 21.03.2018)
- Bibliotheks- und Informationsmanagement (Master) (Audit im WS 2017/2018; interne Akkreditierung am 02.02.2018)

Explizit festzuhalten ist, dass die HdM im Studienjahr 2017/2018 mit der internen Re-Akkreditierung ihrer Studiengänge begonnen, also den zweiten Audit-Zyklus eröffnet hat. Um ihre Entwicklung seit dem ersten Audit-Termin nachzuvollziehen und die Wirksamkeit des Verfahrens zu überprüfen, haben die zu re-auditierenden Studiengänge eine Stellungnahme zu ihrer Weiterentwicklung seit dem ersten Audit und zur Wirksamkeit der ausgesprochenen Aufträge einzureichen. Diese Unterlagen werden von der Kommission sowie von den QM-Beauftragten der HdM geprüft und ausgewertet. Die Audit-Verfahren werden somit um eine weitere Dimension erweitert.

Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems aufgrund gesetzlicher Neuregelungen

Veränderungen in den Akkreditierungsverfahren sowie in den Qualitätsmanagementsystemen der Hochschulen werden vor allem durch die von der Kultusministerkonferenz beschlossene und ab dem 1. Januar 2018 gültige Musterrechtsverordnung getriggert.

Das Ziel der Musterrechtsverordnung ist es, die ländergemeinsamen Anforderungen an die strukturellen und qualitativen Maßstäbe für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen zu regeln. Sie konkretisiert das Gesetz zur Neuregelung des Akkreditierungssystems (Studienstaatsakkreditierungsvertrag), das im November 2017 von den Bundesländern verabschiedet wurde. Notwendig geworden war dies nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17.02.2016, das die externe Qualitätssicherung in der Lehre ausdrücklich als ein Ziel mit Verfassungsrang bezeichnet hat. In das Landesrecht Baden-Württemberg übernommen wurde die Musterrechtsverordnung durch Veröffentlichung der Studienakkreditierungsverordnung vom 18.04.2018.

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der HdM

An der HdM wurden die Richtlinien für die Audits im Frühjahr 2018 folgendermaßen an die neue Rechtslage angepasst:

- Verlängerung der internen Akkreditierungsfrist auf acht Jahre (in Anlehnung an die Akkreditierungsfristen für externe Programmakkreditierungen)
- Orientierung an den Prüfkriterien der Studienakkreditierungsverordnung (Begutachtungsvorlage)
- Einbeziehung eines externe(r) studentischer Gutachter(in) in die Kommission
- Neujustierung der Auftragsstypen (Auflagen vs. Entwicklungsaufträge)

Beantragung eines alternativen Modells für die Systemreakkreditierung

Das neue Regelwerk zum Akkreditierungswesen sieht unter anderem eine Öffnungsklausel vor, die alternative Formen der Akkreditierung zulässt. Auf Anfrage der Evaluationsagentur evalag entwickelte Prof. Dr. Mathias Hinkelmann im November 2017 ein alternatives Akkreditierungskonzept für die Systemakkreditierung. Es sieht eine regelmäßige Begleitung durch einen externen Qualitätsbeirat statt der bislang im achtjährigen Rhythmus vorgesehenen (Komplett-)Begutachtung des Qualitätsmanagementsystems vor.

Dieses Modell soll der regelmäßigen Qualitätsentwicklung Vorschub leisten und Lastspitzen bei der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung unterbinden.

Prof. Dr. Mathias Hinkelmann stellte das Modell sowohl den Hochschulgremien wie Vertreter(innen) des Wissenschaftsministeriums und anderer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften vor. Im Juli 2018 gab das Wissenschaftsministerium grünes Licht für die Durchführung der „kontinuierlichen Systemakkreditierung durch ein strukturiertes Beiratsmodell“. An dem Verbundantrag sind auch die Hochschulen Furtwangen und Nürtingen beteiligt. Die Behandlung und Genehmigung des Beiratsmodells durch den Akkreditierungsrat ist für Dezember 2018 vorgesehen.

3.2.5 Evaluation

Studentische Lehrevaluation

Die Lehrevaluation zeigt im akademischen Jahr 2017/2018 ein stabiles Bild der Wahrnehmung der Qualität der Lehre durch die Studierenden. Gelobt werden an der HdM vor allem die Lernatmosphäre, das breite Angebot fächerübergreifender und übercurricularer Angebote sowie die technische Ausstattung – alle Stärken sind schon aus den Vorsemestern bekannt. Deutlich wichtiger als die Gebäude sind für die Studierenden aber nach wie vor die Verfügbarkeit von Arbeitsräumen, das gastronomische Angebot sowie die Prüfungsorganisation. All dies sind bekannte Kritikpunkte.

Auch auf Ebene der Lehrveranstaltungen ergibt sich von den Relationen her ein stabiles Bild, wobei wir gleichzeitig einen leichten globalen Rückgang hinsichtlich der Lehrqualität beobachten, wenngleich auf hohem Niveau. Dies könnte in Teilen mit der geringeren Teilnahmequote zusammenhängen.

im Sommersemester 2018 haben an der Lehrevaluation 924 Studierende teilgenommen. Die Teilnahmequote ist im vergangenen akademischen Jahr gesunken und lag im Sommersemester bei 19 %. Das ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren. Zumindest die nach wie vor klare Kritik an StarPlan in den offenen Antworten weist darauf hin, dass der Systembruch zwischen Evaluation und Stundenplantool eine Teilnahmehürde darstellt. Unter Umständen könnte auch ein genereller Wandel im Nutzungsverhalten weg von Desktop- hin zu mobilen Anwendungen dazu beitragen, dass generell weniger Studierende an der Evaluation teilnehmen.

Absolventenbefragung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Die Absolventenbefragung 2017 durch das Statistische Landesamts Baden-Württemberg zeigt, dass 82,9 Prozent der HdM-Absolventinnen und -Absolventen zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Studium waren (Frage Nr. 20). 76,2 Prozent würden die HdM erneut für ihr Studium wählen, 65,8 Prozent den gleichen Studiengang wählen (Frage Nr. 22). Aus der Befragung geht hervor, dass der Praxisbezug der Lehrinhalte (82 Prozent) und die Praxiserfahrung der Lehrenden (73 Prozent) besonders gut ankommen (Frage Nr. 21). 86,2 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Hochschule der Medien sind mit ihrer derzeitigen beruflichen Position zufrieden oder sehr zufrieden (Frage Nr. 16). 74,5 Prozent finden, dass die berufliche Situation ihrer Ausbildung angemessen ist (Frage Nr. 14).

3.2 Forschung und Transfer

An die erfolgreiche Entwicklung der Forschungsaktivitäten der Hochschule der Medien konnte im aktuellen Berichtszeitraum angeknüpft werden. Dies zeigt sich insbesondere bei der Einwerbung neuer Forschungs- und Projektmittel, in der Anzahl der Publikationen und der abgeschlossenen Promotionen. Der Berichtszeitraum war sogar von einem neuen Rekord bei den Drittmitteln geprägt. Zudem gelang die Akquise weiterer Projekte, welche in vielfältiger Art und Weise die Kompetenz der forschenden Kollegen auch jenseits der klassischen Medienthemen beweisen.

Die HdM forscht interdisziplinär, anwendungsnah und zukunftsorientiert. Antworten auf gegenwärtige gesellschaftliche und technologische Herausforderungen – wie z. B. die Digitalisierung - werden durch Forschung und Innovation adressiert, in einer Vielfältigkeit an Projekten aufgegriffen und vorangetrieben. Das spiegelt sich auch in den Leitthemen wider, in denen sich die Forschungsprojekte an der HdM einordnen lassen. 2018 wurden sieben profilbildende Forschungsschwerpunkte („Leuchttürme“) definiert. Diese interdisziplinären Forschungsverbünde, in denen jeweils mehrere Professorinnen und Professoren mit Unternehmen der Wirtschaft und anderen Forschungseinrichtungen national und international zusammenarbeiten, sollen die Sichtbarkeit und die Kompetenz der HdM weiter verbessern. Die bisherigen Forschungsleuchttürme wurden positiv evaluiert und werden für zwei weitere Jahre gefördert:

- Creative Industries & Media Society (CREAM)
- Information Experience and Design Research Group (IXD)
- Innovative Anwendungen der Drucktechnik (IAD)
- Kooperatives Promotionskolleg Digital Media
- Responsive Media Experience (ReMex)

Erstmals gibt es zwei zusätzliche Leuchttürme, welche aus zusätzlichen Mitteln der Hochschule mit jeweils 25.000 Euro gefördert werden:

- Metadatenmanagement
- Interaction Design and User Experience (IDX)

Die nächste Ausschreibung erfolgt im November 2019 für die Jahre 2020/2021. In der Forschungslandkarte der deutschen Rektorenkonferenz ist die HdM weiterhin mit den Feldern „Medientechnik“ und „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Medien“ vertreten.

Zudem ist die HdM in vier Forschungsschwerpunkten des BW-CAR (Baden-Württemberg Center of Applied Research) mit insgesamt fünf Kollegen vertreten. Die Professoren Dr. Michael Burmester und Dr. Martin Engstler vertreten als stellvertretende Sprecher die Forschungsschwerpunkte Mensch-Technik-Interaktion (MIT) bzw. Management, Innovation und Gesellschaft (MIG). Die Forschungsschwerpunkte des BW-CAR sind an nationalen und internationalen Forschungsstrategien ausgerichtet und bieten den Mitgliedern ein qualitätsgesichertes Forschungsumfeld mit signifikanter fachlicher Breite und disziplinärer Tiefe.

BW-CAR ist eine auf persönliche Mitgliedschaft ausgelegte, landesweite Institution für besonders forschungsaktive HAW-Professorinnen und Professoren. Sie schafft Synergien für die Sichtbarkeit der HAW-Forschung, die kritische Masse an Know-how für größere, gerade auch interdisziplinäre Forschungsprojekte und eine Basis für gemeinsam verantwortete kooperative Promotionen. Die Aufnahme von Professorinnen und Professoren erfolgt auf Basis anerkannter Forschungskennzahlen und setzt hohe Maßstäbe.

Eine wichtige Positionierungsmaßnahme der HdM ist eine Promotionsperspektive für ihre Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch Kooperationen mit mehreren Universitäten im In- und Ausland bieten sich für Masterabsolventinnen und -absolventen gleich mehrere Wege zur Promotion. Neben vertraglichen Abkommen mit der University of the West of Scotland (UWS), der Swansea University in Wales, Großbritannien, und der Universität Passau, kooperiert die HdM auf bestimmten Fachgebieten noch mit anderen deutschen und ausländischen Universitäten. Zurzeit werden 57 Promotionen bearbeitet und von Professorinnen und Professoren der HdM mitbetreut. Im Berichtszeitraum konnten elf Promotionsvorhaben von HdM-Angehörigen erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Promotion bietet das Promotionskolleg „Digital Media“, zu dem sich die HdM und die Universitäten Stuttgart und Tübingen im Jahr 2011 zusammengeschlossen haben. Mit dem Kolleg fördert das Land Baden-Württemberg zwölf Vollzeit-Stipendien über einen Zeitraum von maximal drei Jahren. Im Jahr 2015 konnte das Promotionskolleg einen erfolgreichen Antrag für eine zweite Förderphase beim Land Baden-Württemberg stellen. Derzeit haben acht neue Stipendiaten die Arbeiten für ihre Promotion aufgenommen.

Die Forschungsstärke der landesweiten Hochschulen wird jährlich auf Basis des Kriterienkatalogs der AG IV ermittelt und final in einer Kennzahlen-Rangliste dargestellt. Die HdM hat bei der Bewertung des Forschungsjahresberichts 2017, in der diese Kennzahl einfließt, den Kennwert 6,15 (Vorjahr 5,3),

Die Zielsetzung des letzten Jahres, die eingeworbenen Drittmittel um 20 Prozent zu steigern, wurden mit der erreichten Summe von 3.231.636 Euro (anerkannte Drittmittel mit ausschließlichem Forschungsbezug) weit übertroffen. Im Jahr 2016 betragen die Drittmiteleinnahmen der HdM für die Forschung 2.241.825 Euro; im Jahr 2015 waren es noch 1.597.175 Euro. Diese Zahlen sind erfreulich und belegen einen stetigen Fortschritt. Hinzu kommen eine große Anzahl wissenschaftlicher Publikationen, Vorträge sowie die Teilnahme, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Messen und Konferenzen.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Initiativen zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen der forschenden Professoren ergriffen. Neben der Etablierung der Forschungsprofessuren waren dies eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Deputatsnachlässe und die Verstetigung von Formaten für den Austausch wie dem Innovation Day, welcher über 500 Teilnehmer anzog.

Projekt	Wirklichkeitsgetreue Materialmodelle durch Crowdsourcing
Beschreibung	Aufwändige Materialbeschreibungsmodelle haben neben fortgeschrittenen Renderingalgorithmen in den vergangenen Dekaden den größten Beitrag zum Realismus der modernen Bildsynthese geleistet. In den letzten Jahren sind Materialmodelle erneut in den Fokus des Interesses gerückt.
Projektleitung HdM	Dr.-Ing. Martin Fuchs
Drittmittelgeber	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Gesamtfördervolumen	311.816 Euro
Projektlaufzeit	01.04.2018 bis 31.05.2021

Projekt	Sandra
Beschreibung	Entwicklung des Fachinformationsdienstes (FID) Jüdische Studien zusammen mit der Universitätsbibliothek Frankfurt. Der FID Jüdische Studien schafft ein leistungsstarkes System der Informationsvermittlung und einen besseren Zugang zu Ressourcen. Ein Portal wird als zentrale Plattform für Wissenschaftsinformationen dienen.
Projektleitung HdM	Prof. Dr. Johannes Maucher
Drittmittelgeber	BMBF, Zukunft der Arbeit
Gesamtfördervolumen	256.741 Euro
Projektlaufzeit	01. 04.2017 bis 31.03.2020

Projekt	Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Usability
Beschreibung	Deutschlandweite Forschungsaktivität zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Rahmen der Digitalisierung bei der Anwendung von Methoden der Usability und positiven User Experience. Die HdM hat die Konsortialleitung dieses Kompetenzzentrums, welches eines der größten Mittelstands 4.0 Kompetenzzentren des BMWi ist.
Projektleitung HdM	Prof. Dr. Michael Burmester
Drittmittelgeber	BMWi, Mittelstand digital
Gesamtfördervolumen	720.823 Euro
Projektlaufzeit	01.12.2017 bis 30.11.2020

Projekt	Lernwelt Hochschule – Lernzentren als Bausteine der Zukunft
Beschreibung	Ziel des Projektes ist, einen strukturierten Überblick über die Ist-Situation der Lernwelten an Universitäten und Hochschulen in Deutschland zu gewinnen. Im Rahmen des Projektes soll eine möglichst umfassende Bestandsaufnahme der Situation an Hochschulen realisiert werden. Diese Basis dient dem langfristigen Ziel ein kooperatives, integratives Konzept zur Gestaltung der Lernwelt Hochschule im (infra-)strukturellen Bereich zu entwickeln. Das heißt, dass neben der Ausstattung auch die studierendenbezogenen Dienstleistungen, die für das erfolgreiche Lernen von Relevanz sind, in den Fokus gerückt werden.
Projektleitung HdM	Prof. Dr. Richard Stang
Drittmittelgeber	Dieter Schwarz Stiftung gGmbH
Gesamtfördervolumen	354.000 Euro
Projektlaufzeit	01. 01.2017 bis 31. 12. 2019

Projekt	Dorian - Desinformation bekämpfen
Beschreibung	Fake News werden meist zur Stimmungsmache oder gezielten Hetze gegen einzelne Personen verbreitet und können schnell über das Internet kursieren. Doch was genau ist eine Fake News und wie lassen sie sich am besten bekämpfen? Juristen, Medienwissenschaftler, Psychologen, Informatiker und Journalisten suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, um Fake News automatisiert zu erkennen und ihrer Verbreitung entgegenzuwirken. Ziel des Projekts ist die Entwicklung von Methoden und Handlungsempfehlungen, die praxistauglich sind und zugleich den Datenschutz und die Meinungsfreiheit wahren.
Projektleitung HdM	Dr. Lars Rinsdorf
Drittmittelgeber	BMBF, IT-Sicherheit
Gesamtfördervolumen	135.294 Euro
Projektlaufzeit	01.08.2017 bis 31.01.2019

3.3 Existenzgründung und Weiterbildung

3.3.1 Existenzgründung

Die HdM ist im Bereich der Existenzgründung mit dem Generator HdM Startup Center sehr aktiv: Im Berichtszeitraum fanden zu diesem Thema zahlreiche Veranstaltungen statt. Dazu zählen die alljährliche Gründungsmesse Generation Media Startup, der Ideenwettbewerb Entrepreneurial Brains Made on Campus (EBMC), das Networking-Event Business Unplugged, das Startup Weekend, der International Entrepreneurship Education Summit (IEES) und der SANDBOX Demo-Day.

Im Bereich der Entrepreneurship Education werden zahlreiche curriculare Seminare und Kontaktstudienmodule, unter anderem zu Design Thinking und Business Modelling, sowie die einwöchige Advance e-School angeboten. Das Startup Center trägt überdies inhaltlich und organisatorisch zum berufsbegleitenden Masterstudiengang Intra- und Entrepreneurship (tech) bei, der seit dem Wintersemester 2016 in Kooperation mit der Universität Stuttgart angeboten wird.

Nach einer Studie des Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey 2016 (GUESSS) weist die Hochschule der Medien Stuttgart ein hervorragendes unternehmerisches Klima auf und belegt den ersten Platz in einer Umfrage unter 39 deutschen Hochschulen.

Der Gründungsradar 2016 des Stifterverbands hat zum dritten Mal die Gründungskultur an Hochschulen bewertet. Die HdM belegt in der Gruppe der Hochschulen mit weniger als 5.000 Studenten bundesweit den siebten Platz. In Baden-Württemberg liegt sie sogar auf Platz eins.

Ferner ist der Standort Stuttgart neben elf weiteren Städten nun ein Teil der Digital Hub Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums. Hierbei geht es um die Vernetzung von Startups mit der Wirtschaft und der Wissenschaft. Als Teil des Hubs hat sich das Startup Center der HdM zum Ziel gesetzt, Unternehmensgründungen im Bereich der digitalen Innovationen zu unterstützen.

Das Startup Center der HdM hat im Berichtszeitraum ein weiteres EXIST-Gründerstipendium erfolgreich beantragt.

In Kooperation mit neun europäischen Partnerhochschulen fand in der ersten Jahreshälfte 2018 zum neunten Mal der Wettbewerb Entrepreneurial Brains Made on Campus (EBMC) statt. Beim diesjährigen EBMC-Finale haben international gemischte Teams Geschäftsideen erarbeitet.

Anfang März 2018 war die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer zu Gast an der HdM. Im Startup Center informierte sie sich über die verschiedenen Facetten des Themas Gründung an der Hochschule. „Mit ihrem Startup Center verfügt die HdM bereits seit mehreren Jahren über eine zentrale Einrichtung, die mit einer eindrucksvollen Dynamik Studierende bei ihren Gründungsvorhaben berät und zielgerichtet unterstützt“, so die Ministerin.

Im April 2018 ist die zweite Runde der SANDBOX, dem Accelerator für Gründungen aus der Kreativwirtschaft, gestartet. In Workshops und Seminaren haben sie unternehmerisches Know-how erlernt und auf die Ausarbeitung der eigenen Geschäftsidee übertragen. Mit Unterstützung von Mentoren und Coaches haben sie in zwei Monaten aus einer bloßen Geschäftsidee ein tragfähiges Geschäftsmodell entwickelt. Beim Demo-Day Ende Juni 2018 haben die Teams ihr in der SANDBOX entwickeltes Geschäftsmodell erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Die zwölf Teams haben im Playpark-Co-Working (Pavillon P05), das aus Mitteln des EU-Projekts CERlecon finanziert wurde, an ihren Vorgaben gearbeitet. In Rahmen dieses Projekts sind Ende Februar 2018 junge Unternehmensgründer aus ganz Zentraleuropa bei einem Startup-Wettbewerb in Stuttgart gegeneinander angetreten und haben ihre Geschäftsideen vor einer internationalen Jury präsentiert. Die „Pitch & Play Time“ genannte Veranstaltung wurde vom Generator HdM Startup Center und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart organisiert.

Im Oktober 2016 wurde das Verbundprojekt Spinnovation vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg bewilligt. Es soll eine Änderung des Mindsets in Richtung Entrepreneurship und Innovation an den drei Hochschulen HS Aalen, HS Reutlingen und HdM Stuttgart durch die Umgestaltung der Curricula und Entwicklung neuer Angebote bewirken. Zielgruppe sind alle Studierenden, die in der ersten Hälfte ihres Studiums mit dem Thema Gründung in Kontakt kommen. Alleine während des Sommersemesters 2018 wurden in Reutlingen, Stuttgart und Aalen über 3.000 Studierende für das Thema Gründen begeistert, woraus fast 400 konkrete Geschäftsideen entstanden sind. Die Verbundpartner wollen ihre Zusammenarbeit auch nach Ende der Projektförderung in Dezember 2019 fortsetzen und intensivieren und legen dabei ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung des Netzwerks mit Unternehmen.

Seit Dezember 2017 beteiligt sich das Startup Center an einem neuen Projekt im Bereich Kundenorientierung: Im Rahmen eines Projektes gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie entsteht ein bundesweites Kompetenzzentrum Usability. Der Bereich Usability wird durch die User Experience ergänzt und somit zu UUX abgekürzt. Hier geht es vor allem darum Startups und mittelständische Unternehmen darin zu unterstützen, ihre Produkte, Dienstleistungen oder digitalen Angebote möglichst nutzerabgestimmt einzubringen.

3.3.2 Akademische Weiterbildung

Das Weiterbildungszentrum der HdM konnte sich im vergangen als ein wesentlicher Anbieter akademischer Weiterbildung im Bereich Medien und Digitalisierung in Baden-Württemberg etablieren. Im Berichtszeitraum wurde der Ausbau der Aktivitäten strategisch durch neuen Schwerpunkte wie „Digital Innovation“ und operativ durch deren Umsetzung in konkrete Lehrangebote vorangetrieben. Mit dem Jahresbeginn 2018 wurden dazu alle bisherigen Weiterbildungsangebote der Hochschule organisatorisch in einer Abteilung gebündelt und die Kapazitäten entsprechend ausgebaut. Verbunden damit war ein weiterer Ausbau der Programme und deren inhaltliche Weiterentwicklung. Die Aktivitäten wurden im Rahmen der Drittmittelförderung von den Projektträgern positiv begutachtet.

Im Berichtszeitraum wurden die berufsbegleitenden Masterstudiengänge International Business, Intra- und Entrepreneurship (tech) sowie Data Science and Business Analytics erfolgreich angeboten. Auch die Weiterbildungsmodule mit Hochschulzertifikat in den Bereichen Bibliotheks- und Informationsmanagement und Data Science & Business Analytics konnten sich am Markt weiter erfolgreich etablieren. Besonders der Data Science & Business Analytics deckt einen dringenden Bedarf von Unternehmen in der Region. Die Nachfrage nach den Modulen des in der Entwicklung und Pilotierung stehende Kontaktstudienprogramm Digital Innovation entwickelt sich ebenfalls sehr gut. Im Berichtszeitraum wurde mit der Weiterentwicklung des Programms zu einem vollwertigen Masterstudiengang begonnen.

Das Weiterbildungszentrum präsentiert die Angebote auf Messen, bei Kongressen und durch Marketingmaßnahmen in den Sozialen Medien. Erfolgreich etabliert wurde mit den After Work Events mit thematischem Bezug zum Weiterbildungsprogramm eine Veranstaltungsreihe des Weiterbildungszentrums. Sowohl mit internationalen Konzernen wie regionalen Unternehmen Kooperationen wurden neue Kooperationen geschlossen und bestehende ausgebaut. Darüber hinaus zeigte sich das besondere Potential in der Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen. Erstmals konnten Studierenden unserer Weiterbildungsstudiengänge im Ausland Module belegen und gleichzeitig erweitern Module der Hochschule der Medien das Portfolio unserer Partner im Ausland. Die Hochschule der Medien wird diese Stärken nutzen mit dem Ziel sie als Weiterbildungsanbieter am Markt zu positionieren und von Synergien zu Forschung und grundständiger Lehre zu nutzen.

3.3.3 HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft

In Ergänzung zum akademischen Weiterbildungsangebot bietet die HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH ein breites Portfolio an Projekten, Konferenzen, Studien sowie zertifizierte Weiterbildungen für medienrelevante Tätigkeiten in allen Bereichen der Wirtschaft sowie des öffentlichen Sektors.

Als Tochterfirma des Vereins Freunde und Förderer e.V. der Hochschule der Medien greift sie auf die Kompetenzen der Hochschulprofessorinnen und -professoren sowie Lehrbeauftragten aus Wirtschaft und der Medienbranche zu, welche die Fortbildungen, Projekte und Studien unterstützen. Die Kernkompetenzen liegen dabei in der zusammenhängenden Einbeziehung inhaltlicher, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, technischer und gestalterischer Aspekte. Da die Zertifikatskurse in den Räumen der Hochschule der Medien stattfinden, steht den Teilnehmenden und Lehrkräften eine ebenso umfangreiche wie hochwertige Ausstattung zur Verfügung, die eine fundierte anwendungsorientierte Weiterbildung sichert.

3.4 Internationalisierung

Der Berichtszeitraum war vor allem von einer Intensivierung der bestehenden Partnerschaften der Hochschule der Medien und von einer personellen Neuaufstellung des Auslandsamts geprägt. Martina Schumacher übernahm die Leitung des Akademischen Auslandsamts zum 01.09.2017 mit dem Ruhestand des bisherigen Leiters Gottfried Ohnmacht-Neugebauer. Neben dem Generationswechsel in der Leitung konnten die teilweise lange andauernden personellen Vakanzten geschlossen werden. Somit verfügt das Auslandsamt nun wieder über 3,5 Stellen, welche eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit möglich machen.

In Statistiken nimmt die Hochschule der Medien einen Spitzenplatz bei der Internationalisierung in der Peer-Group der kleinen Hochschulen ein. Die Teilnehmerzahlen an den internationalen Austauschprogrammen haben weiter zugenommen.

Insbesondere die Zahl der ausländischen Studierenden konnte in den letzten Semestern kontinuierlich gesteigert werden. Im Berichtszeitraum haben ca. 300 deutsche Studierende einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert und 185 ausländische Studierende verbrachten mindestens ein Semester an der HdM. Dazu beigetragen hat unter anderem die erfolgreiche Etablierung der Minor-Programme, welche ein strukturiertes englischsprachiges Curriculum mit Durchführungsgarantie bieten. Dieser erlaubt es Studierenden von Partnerhochschulen 30 ECTS zu vielfältigen Themen innerhalb eines Semesters zu studieren. Inzwischen gibt es elf englischsprachige Minor-Programme, die sehr stark nachgefragt werden und nicht nur für ausländische Studierende, sondern im Zusammenhang mit der „Internationalisierung zuhause“ auch für deutschsprachige Hochschulangehörige interessant sind. Im Berichtszeitraum wurden zusätzliche Minors in den Bereichen „App Design and Development“, „Moving Images“ und „Integrated Product Design“ entwickelt.

Mit Print Media Technologies wurde der erste englischsprachige Studiengang an der Hochschule der Medien konzipiert und erfolgreich eingeführt. Studierende aus dreizehn verschiedenen Nationalitäten haben sich für das Studium an der Hochschule der Medien entschieden. Die in diesem Zusammenhang gemeisterten Herausforderungen in der Internationalisierung der Verwaltungsprozesse bieten jetzt eine gute Grundlage für die Einführung von Kurzzeitprogrammen mit internationaler Beteiligung.

Zu der Internationalen Woche, die im November 2017 durchgeführt wurde, sind wieder zahlreiche Teilnehmer ausländischer Partnerhochschulen nicht nur aus europäischen Ländern, sondern beispielsweise auch aus Australien, Thailand und Kanada angereist. Dadurch haben sich vielfältige Kontakt- und Informationsmöglichkeiten für die Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule ergeben, aber auch und vor allem für die Studierenden, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt anstreben. Darüber hinaus wurden über die beiden Semester hinweg zahlreiche weitere Informationsveranstaltungen angeboten, wie beispielsweise zum Studium in den USA, in Australien und innerhalb der EU, zum Praktikum im Ausland, zu Kurzzeitprogrammen sowie zu Möglichkeiten im Ausland nach dem Bachelorabschluss. Der diesjährige DAAD-Preis für ausländische Studierende wurde an die Studierende Laila Abdalla des Bachelorstudiengangs Crossmedia Redaktion und Public Relations verliehen.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf dem Ausbau und der Intensivierung der Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen. Vertreter der HdM besuchten sowohl zahlreiche europäische Partnerhochschulen und Kooperationspartner in den USA, Kanada, Südkorea und Indien. Die Partnerschaft mit der Universidad de Sevilla wurde wieder aktiviert werden und die University of Newcastle in Australien konnte als neue Partnerhochschule hinzugewonnen werden. Bewusst setzt die Hochschule der Medien auf eine weitere Stärkung der bestehenden Partnerschaften mit dem Ziel der „Multi-Level“-Partnerschaften. Beim Internationalen Trickfilmfestival in Stuttgart war die von der HdM-Professorin Sabiha Ghellal kuratierte Game Zone erstmals mit internationalen Beiträgen der Partnerhochschulen Helsinki und Melbourne vertreten. Besonders erfreulich war die Resonanz auf die Veranstaltungen rund um die 50-Jahr-Feierlichkeiten des Landesprogramms von Baden-Württemberg mit dem State of Oregon (USA), bei der sich die hochkarätig besetzte Delegation aus Amerika sehr beeindruckt vom Portfolio der Hochschule der Medien zeigte. Die im Einklang mit den entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung in Baden-Württemberg einhergehende regionalentwicklungspolitische Komponente im Baden-Württemberg-STIPENDIUM ermöglichte es, Kollegen aus Kuba und Südafrika für einen Forschungsaufenthalt in Stuttgart zu gewinnen. Mit der Ryerson University in Toronto wurde ein Dozentenaustauschprogramm für semesterlange Aufenthalte von Professorinnen und Professoren ins Leben gerufen.

Wie in den Vorjahren war die Sprachenausbildung für die Internationalisierungsarbeit der Hochschule sehr wichtig, insbesondere bewährte sich hier erneut der Verbund für Sprachenangelegenheiten (VESPA) der vier Stuttgarter Hochschulen (HdM, HFT, ABK und MH).

Die Sprachausbildung ist bei allen VESPA-Partnern ein zentraler Bestandteil der Internationalisierungsstrategie. Insbesondere auch bei den internationalen Programmstudierenden erfreut sich das Deutschkursangebot großer Beliebtheit.

Im Berichtszeitraum haben 34 Kollegen der Hochschule im Rahmen der ERASMUS-Dozentenmobilität an einer Partnerhochschule im Ausland gelehrt.

Wieder haben sich über 200 Studierende als Buddies für die ausländischen Studierenden engagiert. Dieses einzigartige Engagement ermöglicht nicht nur eine hervorragende Betreuungsarbeit, sondern gibt auch unseren Studierenden eine Chance genutzt im Umgang mit den ausländischen Kommilitonen interkulturelle Erfahrungen zu machen.

3.5 Projekte in der Verwaltung

3.5.1 Finanzabteilung

Die Zahl der Arbeits- und Buchungsvorgänge (in 2018 über 50.000 Buchungssätze) ist spürbar gestiegen. Ursache ist die steigende Zahl von Projekten im Drittmittelbereich und vieler kleinteiliger Sondermittel. Im Bereich der Drittmittelvorhaben konnte durch eine zusätzliche Mitarbeiterin die Unterstützung der Projektleitungen und -mitarbeitenden bei der organisatorischen Abwicklung spürbar verbessert werden. Weiterhin konnte die Verwertung ausgesonderter Ausstattung durch intensivere Nutzung der Plattform Zollauktion sowie durch eigene Mitarbeiterauktionen optimiert werden (Erlös 2018 31.000 Euro). Nach Personalwechseln wurden insgesamt drei Einstellungsverfahren sowie die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen erfolgreich durchgeführt. Zur besseren Information der Führungskräfte wurde das Finanzberichtssystem um ein Modul zur Anzeige von Kennzahlen erweitert. Die Kennzahlen waren zuvor von einer Arbeitsgruppe der HfSW definiert worden. Mit Epay BL steht nun ein Onlineverfahren zur Annahme von Zahlungen mittels Kreditkarte und Paypal zur Verfügung.

3.5.2 Personalabteilung

Die Personalabteilung ist mit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und insgesamt 5,7 VÄZ besetzt, wobei im Jahr 2018 einige Personalwechsel stattfanden. Gegen Ende des Jahres wurde nach 31 Jahren Dienst an der Hochschule Hans-Werner Pils als langjähriger Personalleiter in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge wurde von Daniela Schlichter angetreten.

Die Personalabteilung befasst sich mit den verschiedensten Personalangelegenheiten, wie z.B. Einstellungsverfahren, allgemeine Personalsachbearbeitung, Tätigkeitsbeschreibungen und -bewertungen, Zeugniserstellung, Berufungsverfahren, W-Besoldung, Deputatsverwaltung, Auszahlung und LBV-Meldung von Lehraufträgen und Hiwi-Verträgen, Künstlersozialkasse, Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement und vieles mehr. So wurden z.B. im Jahr 2018 ca. 150 Arbeitsverträge und Urkunden ausgestellt, ca. 275 Lehraufträge bearbeitet, ca. 70 Zwischen- und Endzeugnisse erstellt und ca. 400 Personen als hauptberufliches Personal betreut.

Ebenso betreut die Personalabteilung aktuell zwei Auszubildende als Kaufmann/-frau im Büromanagement. Die Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen des Hauses, um einen möglichst vielseitigen Einblick in die Hochschullandschaft zu erhalten und eine solide Basis für die Ausbildung zu bieten. Die Ausbildung wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 enden. Danach werden erneut Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. Zu erwähnen gilt es auch, dass im Jahr 2018 die alljährliche Personalleitertagung an der Hochschule der Medien stattfand, an der alle Leiter/innen der Personalabteilungen der Hochschulen aus ganz Baden-Württemberg sich zwei Tage lang treffen, um sich zu aktuellen Themen und Fragestellungen auszutauschen.

3.5.3 Studentische Services

Im Berichtszeitraum wurde das Dokumentenmanagementsystem d.3 an der Hochschule der Medien in Betrieb genommen. In der ersten Stufe wird damit die elektronische Studierendendakte aufgebaut.

Als erster Prozess wurde die Immatrikulation zum Sommersemester 2018 auf eine elektronische Immatrikulation umgestellt. Mittels eines an der Hochschule entwickelten Upload-Portals konnten die Daten und Dokumente der zukünftigen Studierenden direkt in d.3 in die Bewerber- und Studierendendakten übernommen werden.

Das neue Immatrikulationsverfahren wurde vor dem Wintersemester 2018/2019 erneut erfolgreich durchgeführt. Diesmal wurde der Prozess zusätzlich durch die Nutzung des Massenscan-Verfahrens für den Scan von persönlich eingereichten Immatrikulationsdokumenten unterstützt.



Abb. 3-8: Lernort Bibliothek

3.6 Hochschulkommunikation

Ausgewählte Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fand eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die von der HdM oder mit HdM-Beteiligung realisiert wurden.

Die nachfolgende Liste fachlicher Veranstaltungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

24.09.2017	ADVANCE e-school
28.09.2017	Afterwork - Weiterbildungszentrum - Erlernen und gestalten Sie Ihre Chancen in der digitalisierten Welt
29.09.2017	Sandbox Demo-Day
10.17-01.18	Ringvorlesungen zu aktuellen Themen aus der Welt der Medien
06.10.2017	2. Stuttgarter Verpackungsdiskurs
10.10.2017	STARTERTAG (Werbung und Marktkommunikation, Unternehmenskommunikation)
10.10.2017	IP-basierte TV-Produktion - Einblicke in das SWR Innovationsprojekt
18.10.2017	VISCOM - Fachmesse für visuelle Kommunikation
26.10.2017	Tag der Lehre 2017
26.10.2017	Workflow Symposium 2017
31.10.2017	IPEX 2017
11.17-01.18	Zukunftstechnologien der Druck- und Medienindustrie
08.11.2017	Alumni-Treffen Druck- und Medientechnologie / Print-Media-Management
09.11.2017	Print Media Future Day
12.11.2017	Deutscher Fotobuchpreis - Preisverleihung
14.11.2017	i-pack
16.11.2017	6. InnovationsCamp 2017 an der HdM
17.11.2017	Markupforum 2017
23.11.2017	Games Day - 20 Jahre Games an der HdM
27.11.2017	International Week mit Innovation Day, International Day und International Entrepreneurship Education Summit
27.11.2017	setUPmedia - Seminare/"creative industries exchange" auf der 23. Filmschau BW
28.11.2017	34. EXIST-Workshop
01.12.2017	2. Storytelling-Camp Stuttgart
01.12.2017	Start-up Weekend Stuttgart 2017
07.12.2017	Trends in der TV-Live-Produktion
08.12.2017	75 Jahre Zukunft Bibliotheks- und Informationsmanagement im Wandel: Jubiläumskonferenz am 8. und 9. Dezember 2017
15.12.2017	Web & Security Day
10.01.2018	DKMS-Typisierungsaktion
12.01.2018	2. Deeplearning Day
17.01.2018	Conmedia: Glashaus - Experiment Demokratie
22.01.2018	Enterprise Web Applications with TypeScript

01.02.2018	MediaNight
22.02.2018	Konferenz Agile Verwaltung 2018
01.03.2018	Eröffnung des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Usability
06.03.2018	Informationsabend „Berufsbegleitend studieren“
09.03.2018	Business unplugged - Start-ups berichten
15.03.2018	HdM INTERNATIONAL CINEMATOGRAPHY DAYS
22.03.2018	Start Up Stories - Studierst Du noch oder gründest Du schon?
03.18-06.18	Ringvorlesung zu aktuellen Themen aus der Welt der Medien
19.04.2018	Internationaler Ideenwettbewerb EBMC
20.04.2018	User Experience meets Development Day
24.04.2018	Internationales Trickfilmfestival - GameZone
24.04.2018	i-pack
27.04.2018	Stuttgarter PM-Camp 2018
05.18-05.18	Zukunftstechnologien der Druck- und Medienindustrie
15.05.2018	Afterwork Event im Weiterbildungszentrum
18.05.2018	Tagung „STORIES OF A THOUSAND PLACES“
23.05.2018	Digital Marketing Forum
29.05.2018	i-pack
06.06.2018	Tag des Leitbilds
06.06.2018	add conference
14.06.2018	Industrielle Weiterverarbeitungslösungen im Digitaldruck
15.06.2018	Games Day
15.06.2018	Finale des internationalen Ideenwettbewerbs EBMC
21.06.2018	Workflow und intelligente Softwarelösungen
21.06.2018	Infoveranstaltung der Zentralen Studienberatung für Studieninteressierte
21.06.2018	CONMEDIA „Im weißen Raum“
22.06.2018	Generation Media Startup und Sandbox Demo-Day
22.06.2018	2. Data Protection Day
28.06.2018	Industrie 4.0 - Konzepte am Beispiel der Systemlösung PECOM-X
29.06.2018	32. GWA Junior Agency Award
29.06.2018	Science Day
02.07.2018	Summerschool Data Science: BI- and Big-Data-Architectures
05.07.2018	MediaNight
23.07.2018	International Summer School: Socially committed, innovative, accessible to all: Libraries of the future contribute to the United Nations Agenda 2030
20.08.2018	Summer School des Planspiel-Weltverbands ISAGA

Das gilt auch für zentrale Hochschul- und Informationsveranstaltungen, die regelmäßig für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. Schüler, Eltern, Lehrer, Berufsberater) angeboten und gut angenommen werden:

05.10.2017	Orientierungstage für Austauschstudenten
06.10.2017	Erstsemester-Infomesse
09.10.2017	Erstsemesterbegrüßung zum Wintersemester 2017/2018
02.11.2017	Schnupperstudium an der HdM
10.11.2017	Masterinfotag
22.11.2017	Studieninfotag 2017
05.12.2017	Infoabend für Studieninteressierte
23.02.2018	Absolventenverabschiedung
16.03.2018	Erstsemester-Infomesse
19.03.2018	Erstsemesterbegrüßung SS 18
10.04.2018	Karrieremarktplatz HdM
20.04.2018	Masterinfotag
26.04.2018	Girls' Day 2018
05.06.2018	Infoabend für Studieninteressierte
27.07.2018	Absolventenfeier

Der Studieninfotag im November ist die wichtigste Recruiting-Veranstaltung der Hochschule mit etwa 2000 Besuchern. Die jährlich im April stattfindende Recruiting-Messe der HdM, der „Karrieremarktplatz“, erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Ausstellern (über 50) und Besuchern (rund 1000). Die HdM stellt ihre Studienangebote ebenfalls auf Messen vor (Horizon). Jedes Semester findet die Absolventenfeier in zwei HdM-Gebäuden (N10 und N8) mit knapp 1000 Gästen statt. Die MediaNight am Ende des Winter- und des Sommersemesters hat sich zu einer stets gut besuchten Hausveranstaltung mit über 100 Projekten aus nahezu allen HdM-Studiengängen entwickelt. Sie findet in allen drei HdM-Gebäuden (N10, N8 und N10a) statt.

Publikationen

Die HdM entwickelt ihre Printprodukte wie den Studienführer My Steps, die First Steps und die Master Steps, ständig weiter. Seit Mai 2018 sind in den First Steps auch die Studienverlaufspläne zu den Studiengängen enthalten. Sie umfassen jetzt 98 Seiten.

Corporate Design

Das Corporate Design der HdM wird seit der Einführung des neuen Logos im März 2017 kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt.

Medienarbeit

Die Medienarbeit der HdM läuft konstant, unter anderem gelang die Vermittlung von Hochschulexperten für Beiträge in regionalen und überregionalen Medien. Auf der Webseite findet sich ein Online-Medienspiegel mit ausgewählten Beiträgen.

Soziale Netzwerke

Die Facebook-Seite der HdM hat nach wie vor leicht steigende Fan-Zahlen, Ende August rund 12.500. Die HdM twittert als @hdm_stgt, mit rund 3300 Followern. Seit März 2018 ist sie auf Instagram als hdm.stuttgart unterwegs, mit fast 4000 Abonnenten.

Website

Der neue Webauftritt der HdM ist seit März 2018 online. Ein modernes Layout auf allen mobilen Endgeräten, eine schnelle und nutzerfreundliche Navigation sowie die fokussierte Ausrichtung auf Zielgruppen kennzeichnen das digitale Aushängeschild der Hochschule. Seitdem wird an der Optimierung des mobilen Designs sowie an der Anpassung vieler Unterseiten gearbeitet. Die HdM-Webseite verzeichnet im Berichtszeitraum insgesamt knapp 1.300.000 Besuche, darunter etwa zehn Prozent aus dem Ausland (Schweiz, Österreich, Großbritannien, Russland und USA). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Besucher auf der Webseite betrug fünf Minuten. Der beliebteste Beitrag im Berichtszeitraum war der Bericht über den Erfolg von HdM-Studierenden beim Designwettbewerb Recreate Packaging im Mai 2018, die beliebteste Unterseite ist der Stundenplan mit etwa 700.000 Seitenansichten. Im Berichtszeitraum wurde außerdem die Webseite für den neuen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien aufgebaut.



Abb. 3-9 und 3-10: Erstsemesterinfomesse

4. Ressourcen

4.1 Personal

Einen Überblick zur Personalentwicklung zeigt folgende Abbildung 3-9.

Vollzeitäquivalente an der HdM	IST 10/2007		IST 10/2014		IST 10/2015*		IST 10/2016		IST 10/2017		IST 10/2018	
	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.
Fakultät 1	42,00	26,00	51,80	36,60	52,83	27,95	48,83	30,41	51,83	32,03	51,83	29,05
Fakultät 2 (inkl. HoRads)	32,00	22,50	49,00	32,10	50,00	27,86	51,00	32,87	51,25	42,75	51,00	36,95
Fakultät 3	32,00	14,00	33,50	21,50	33,50	17,41	36,50	14,80	38,49	19,40	35,99	21,20
IAF (inkl. Zentren) und IAF Projekte	0,00	12,00		18,60		16,99		18,95		12,70		13,80
Bibliothek	0,00	6,70		5,30		7,28		7,28		6,78		6,78
IZ-IT	0,00	6,50		8,50		9,00		9,00		10,50		10,50
IQF und Hochschuldidaktik				10,50		6,44		4,60		9,10		8,80
Verwaltung / Internationales / AAA		42,10		60,00		59,85		60,70		67,25		66,61
Gründerzentrum**						3,90		4,15		3,75		5,56
Weiterbildungs- zentrum (ab 10/2016)								3,00		2,50		5,40
Summe	106,00	129,80	134,30	193,10	136,33	176,68	136,33	185,76	141,57	206,76	138,82	204,65

Abb. 4-1: Anzahl der Beschäftigten an der Hochschule der Medien (Prof. = Professorinnen/Professoren, Besch. = Beschäftigte). Insgesamt 146 Professuren. In der obigen Tabelle sind nur die besetzten Stellen enthalten. *: Ab 10/2015 sind keine beurlaubten Mitarbeiter/-innen (zum Beispiel Elternzeit), Auszubildenden, Praktikanten und junge Innovatoren mehr enthalten. ** Gründerzentrum bis 2013 der Fakultät 1 zugeordnet, ab 2015 separat ausgewiesen

4.2 Finanzen

Die Grundfinanzierung der Hochschule hat sich im Jahr 2017 nicht verändert. Zusammen mit den ehemaligen Qualitätssicherungsmitteln stehen der Hochschule ca. 18,6 Millionen Euro zur Verfügung. Dies sind ca. 63 Prozent des benötigten Budgets. Ca. 21 Prozent generiert die Hochschule durch Antragsstellung im Rahmen von Sonderprogrammen. Diese Gelder werden für ein Haushaltsjahr zugewiesen und müssen immer wieder neu beantragt werden. Die restlichen 16 Prozent werden durch Forschungsaufträge erwirtschaftet. Somit ist die Planungssicherheit durch den Hochschulfinanzierungsvertrag höher geworden (von 53 Prozent auf 63 Prozent). Jedoch reicht dies für eine solide zukunftsorientierte Wirtschaftsplanung bei weitem nicht aus. Der Jahresabschluss ist in der Abbildung 4-2 dargestellt.

4.3 Technische Infrastruktur und Bibliothek

Bibliothek

Auch im 3. Jahr seit dem Umzug bleibt die neue Bibliothek der HdM ein Publikumsmagnet und konnte im Berichtsjahr mit aktuell über 160.000 gezählten Besuchern nochmal kräftig zulegen. Unberücksichtigt bleibt dabei sogar die Zählstatistik für die von der Bibliothek betreuten Lernwelt im Hauptgebäude. Hier ist nun seit Sommer 2018 ein neues Platzticker-System im Testeinsatz, das dann zukünftig sowohl die Raumbellegung in der Bibliothek als auch in der Lernwelt in Echtzeit für alle Bibliotheksbesucher über eine App einsehbar macht und exakte statistische Nutzungsdaten liefert.

Anfang 2018 wurde das alte Authentifizierungsverfahren für Bibliothekskunden entscheidend vereinfacht. Alle Anmeldungen am Katalog und für den externen Zugriff auf die digitalen Bibliotheksangebote sind für Hochschulangehörige nun einheitlich mit dem gewohnten HdM Account über das Shibboleth-Verfahren möglich. Im Katalog wurde ein neues PDA Verfahren implementiert. PDA steht dabei für Patron Driven Acquisition und ermöglicht es Bibliothekskunden für speziell im Katalog ausgewiesene Titel bei Bedarf einen Kauf auszulösen. Eine interessante Ergänzung, die es den Nutzern erlaubt, neben der Möglichkeit direkt Anschaffungsvorschläge zu machen, Käuferwerbungen der Bibliothek aktiv mitzugestalten.

Neu ist auch die Info-Stele im Bibliothekseingangsbereich, welche gekoppelt ist an die zentrale Steuerungssoftware Digital Signage zur einheitlichen Betreuung aller Public Displays an der HdM.

Der Filmbestand der Bibliothek wurde neu organisiert und ermöglicht durch lokale Verschlagwortung nun die Suche nach 30 unterschiedlichen Film-Genres wie z.B. Western, Science-Fiction, Dokumentationen etc. Auch hier wird die Mediennutzung aktiv durch die Technikausleihe der Bibliothek unterstützt. Mit Hilfe von VS-Mitteln konnten nun 4K Blu-ray Player, neue Laptops und Mini-Beamer erworben werden.

Die ganz großen Möblierungs- und Ausstattungsprojekte der letzten Jahre traten im Berichtsjahr etwas in den Hintergrund. Neugestaltet wurden dennoch zwei gemütliche Leseecken mit großen Stehlampen und bequemen Sesseln, die für eine einladende Atmosphäre sorgen. Der neue Leitspruch der Bibliothek „Mehr als Bücher in Regalen ...“ verdeutlicht auch hier die wachsende Bedeutung der Bibliothek als wichtiger Lern- und Rückzugsraum im Studienalltag. Hier wird eben nicht nur gearbeitet und gelernt, sondern auch pausiert und regeneriert. Man trifft sich, tauscht sich aus, bildet Lerngruppen und Teams und lässt sich durch eine ansprechende Möblierung und die Präsentation neuer Medienangebote inspirieren.

Informationszentrums - IT (IZ-IT)

Das akademische Jahr 2017/18 stand im IZ-IT primär im Zeichen der Konsolidierung der im Einsatz befindlichen Systeme.

Im Bereich des zentralen IT-Support, der die Endkunden in der Verwaltung und den zentralen Einrichtungen bedient, wurde das Softwareverteilungssystem Ivanti DSM auf die neueste Version 2018 updatet, um auch Windows 10-Clientsysteme versorgen zu können. Dies war die Grundlage für den im Sommer durchgeführten Tausch von achtzig IT-Arbeitsplätzen in der Verwaltung und den zentralen Einrichtungen.

Der seit Sommer 2016 in Produktion befindliche zentraler Cluster Storage CEPH ist mit zwei neuen Hardwarenodes speichertechnisch aufgerüstet worden. Das gesamte Storage-System verfügt jetzt über eine Kapazität von 172 Terabyte Festplattenspeicher.

Im Bereich Virtualisierung wird seit September 2017 ein neues Hostingsystem auf Basis von Proxmox in Betrieb genommen, welches die in die Jahre gekommene Xen-Plattform ablöst. Die derzeit drei Hostingcluster werden für IT-Infrastrukturserver und die Systeme des neuen E-Akten-Dokumentenmanagementsystem (Codia d3) genutzt. Die HdM beteiligt sich seit 2016 am Landesdienst bwCloud, der mittels einer standortübergreifenden Infrastruktur virtuelle Maschinen bereitstellt. Die Hochschule der Medien ist für das Projekt „IT-Infrastruktursysteme in der bwCloud“ verantwortlich. Ein Teil der Planungen ist abgeschlossen. Die Produktionssetzung ist erfolgt. Aktuell werden bereits mehrere zentrale IT-Systeme an den Standorten Mannheim, Karlsruhe, Ulm und Freiburg betreiben, unter anderem das Stundenplansystem, das Digital-Signage-System und Monitoring- und IT-Status-Informationssysteme.

Für die im Jahr 2019 beginnende Modernisierung des physikalischen Netzwerks am gesamten Standort Nobelstraße 10 wurden zusammen mit dem Bereich Infrastruktur der Anforderungskatalog und die Grob- nebst Feinplanung durchgeführt und abgeschlossen. Das Gesamt-Projekt wird zusammen mit der Brandschutzsanierung ausgeführt. Die Planungskosten liegen bei ca. 1,5 Millionen Euro.

Seit September 2017 wird im IZ-IT eine Auszubildende zur Fachinformatikerin Bereich Systemintegration ausgebildet.

4.4 Baumaßnahmen

Neben der kontinuierlichen Baumängelverfolgung und -beseitigung in den Gebäuden Nobelstraße 8 („Zitronenschnitz“) und 10a (Erweiterungsbau Süd: „Würfel“) wurde im Berichtszeitraum eine Vielzahl an Baumaßnahmen im Bestandsgebäude Nobelstraße 10 (Hauptgebäude) umgesetzt.

Naturgemäß sind die meisten Maßnahmen in den älteren Gebäudeteilen notwendig. So wurden im gesamten ersten Stock des Hauptbaus („97er-Bau“) die Markisen von 1997 ausgetauscht und zusätzlich im Technikbau über 20 Jalousien ersetzt oder repariert.

Um den kontinuierlichen Änderungen und Innovationen von Forschung und Lehre Rechnung zu tragen, wurde im Raum U51 die Wendeltreppe zum EG ausgebaut und in enger Abstimmung mit den Nutzern ein neues Konzept für die ehemalige Dunkelkammer U51b ausgearbeitet und beim Universitätsbauamt beantragt.



Abb. 4-3: Fahrradgarage (innen)



Abb. 4-4: Oberlichter Lernwelt mit Sonnenschutzfolie

Die Fahrräder können seit einigen Monaten in der neu errichteten Fahrradgarage untergestellt werden. Direkt daneben wird der Steg, der im Außenbereich die beiden Zugangstüren zum Technikbau verbindet, saniert. Nach der Betonsanierung der Stützen werden neue Betonfertigteile eingebracht. Der Untergrund unter dem Steg wurde neu asphaltiert, um das Gebäude vor Nässe zu schützen.

Im Technik- sowie im Hörsaalbau wurden die abgehängten Decken in allen Toiletten erneuert, ebenso in den Fluren (1.OG) im Technikbau. Die Oberlichter der Lernwelt sowie die Verglasung der Büros 301 und 201 wurden mit spezieller Hitzeschutzfolie beklebt, um den Wärmeeintrag zu reduzieren. Im Gesamten Gebäude Nobelstraße 10 werden sämtliche elektrischen Installationen (Verteiler, Leitungen, Steckdosen etc.) geprüft und bewertet. Diese gesetzlich vorgeschriebene, alle vier Jahre durchzuführende Prüfung soll insbesondere im Vorfeld der Brandschutzsanierung notwendige Maßnahmen ermitteln.

Neben konkreten Planungen für die Brandschutzsanierung Nobelstraße 10, für die voraussichtlich bereits Anfang 2019 erste konkrete Bauarbeiten beginnen werden, wurde ein Raumbuch mitsamt Grundrissplan entwickelt, der als Antrag für die Aufstockung Technikbau dem Universitätsbauamt eingereicht wurde. Nach der Erneuerung der Medientechnik in den Räumen 011, 012 und 013 läuft derzeit die Erneuerung der Medientechnik in Raum 056 einschließlich einer Lösung für Vorlesungsaufzeichnung und -streaming.

5. Wahlen an der Hochschule der Medien

Wahl des Rektors der HdM

Das Verfahren zur Besetzung der Rektorenstelle wurde mit der Einrichtung der Findungskommission im Juli 2017 eingeleitet. Die Wahl des Rektors für die Amtszeit ab November 2018 fand in einer hochschulöffentlichen Sitzung am 23.03.2018 statt. Der Amtsinhaber Prof. Dr. Alexander Roos wurde vom Hochschulrat und Senat mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. Seine dritte Amtszeit beginnt am 1. November 2018 und endet am 31.10.2025.

Wahl des Kanzlers der HdM

Die Wahl des Kanzlers für die Amtszeit ab Februar 2019 fand in einer hochschulöffentlichen Sitzung am 29.06.2018 statt. Die Wahlgremien haben den Amtsinhaber Peter Marquardt als Kanzler der HdM im Amt bestätigt. Seine neue Amtszeit beginnt am 1. Februar 2019 und dauert sechs Jahre.

Wahl der Hochschulräte

Sechs der sieben Hochschulratsmitglieder mussten im Jahr 2018 entweder wiedergewählt oder durch eine/n Nachfolger/in ersetzt werden (Ausnahme: Frau Ingrid Felgenträger, da eigene Amtszeit).

Folgende drei Hochschulratsmitglieder wurden wiedergewählt:

- Andreas Bieswanger, IBM Deutschland Research & Development GmbH (externes Mitglied, 2. Amtszeit)
- Prof. Dr. Wolfgang Fuchs, Studiengang Werbung und Marktkommunikation, Vertreter der Fakultät Electronic Media (internes Mitglied, 2. Amtszeit)
- Prof. Cornelia Vonhof, Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement, Vertreterin der Fakultät Information und Kommunikation (internes Mitglied, 2. Amtszeit)

Drei Stellen wurden neu besetzt:

- Erik Kurtz, Kösel GmbH & Co. KG (externes Mitglied, 1. Amtszeit)
- Dr. Sabine Hückmann, Ketchum Pleon Deutschland (externes Mitglied, 1. Amtszeit)
- Prof. Dr. Bernhard Dusch, Studiengang Integriertes Produktdesign, Vertreter der Fakultät Druck und Medien (internes Mitglied, 1. Amtszeit)

Ende August 2018 schieden folgende Hochschulratsmitglieder nach drei Amtsperioden aus:

- Dr. Jürgen Rautert (Hochschulratsvorsitzender, externes Mitglied)
- Dr. Stephanie Mar-Huydts, MAIRDUMONT (externes Mitglied)
- Prof. Roland Kiefer, Studiengang Medieninformatik, Vertreter der Fakultät Druck und Medien (internes Mitglied)

Auch in der Geschäftsstelle des Hochschulrates gab es einen Wechsel: Frau Dr. Luz-Maria Linder wird sich mit verstärkten Kräften dem Qualitätsmanagement und der Systemakkreditierung widmen. Neue Ansprechpartnerin wird Sanja Friese, Assistenz des Rektors.

Wahl der Dekanate und der Studiendekane

Ende des Sommersemesters 2018 wurden die Dekanate der drei Fakultäten gewählt. Die Amtszeiten laufen bis zum 30.09.2019.

Die drei Dekane wurden von den Fakultätsräten in ihrem Amt bestätigt:

- Prof. Dr. Edmund Ihler, Fakultät Druck und Medien
- Prof. Dr. Burkard Michel, Fakultät Electronic Media
- Prof. Dr. Udo Mildenerger, Fakultät Information und Kommunikation

Ebenfalls wiedergewählt wurden die beiden Prodekane in der Fakultät Druck und Medien, Prof. Dr. Michael Herrenbauer und Prof. Dr. Joachim Charzinski. Die Fakultät erhält zudem ab Wintersemester 2018/2019 eine neue Prodekanin. Prof. Bettina Tabel übernimmt das Amt von Prof. Dr. Heinrich Witting.

Auch die Prodekane in der Fakultät Electronic Media, Prof. Dr. Michael Weißhaupt und Prof. Dr. Thomas Keppler, bleiben im Amt.

Die beiden Prodekane Prof. Dr. Michael Burmester und Prof. Dr. Seidl sowie die Prodekanin Prof. Cornelia Vonhof werden sich weiterhin im Dekanat der Fakultät Information und Kommunikation engagieren.

Bei den Studiendekanen in der Fakultät Druck und Medien gab es folgende Wechsel:

- Prof. Dr. Okke Schlüter wird neuer Studiendekan im Studiengang Mediapublishing.
- Prof. Roland Kiefer übernimmt die Studiengangsleitung im Studiengang Medieninformatik.
- Prof. Dr. Nicolai Schädel wird Studiendekan des neuen Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Medien.

In den Fakultäten Electronic Media sowie Information und Kommunikation gibt es in den Studiengangsleitungen der Bachelor- und Masterstudiengänge keine Änderungen.

6. Berichte der Beauftragten

6.1 Beauftragte für Gleichstellung, Chancengleichheit, Familiengerechte Hochschule und Gesundheitsmanagement

Gleichstellung

Der Anteil der Professorinnen an der Hochschule der Medien ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum leicht angestiegen und beläuft sich im September 2018 auf 19,4 Prozent. Dies ist allerdings auf die reduzierte Professurenzahl in Fakultät 3 zurückzuführen, wie aus der Tabelle hervorgeht. Die absolute Zahl der mit Frauen besetzten Stellen hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht verändert (27). Während an der Fakultät Information und Kommunikation nun etwas mehr als jede vierte Professur (27,8 Prozent) mit Frauen besetzt ist, ist der Wert für die beiden anderen Fakultäten unverändert. Im Berichtszeitraum wurden hochschulweit vier Professuren neu besetzt, drei davon mit Kandidaten (zwei in Fakultät 2 und eine in Fakultät 3), eine mit einer Kandidatin (Fakultät 2).

Besetzte Stellen (Vorjahreswerte)		Mit Frauen besetzte Stellen (Vorjahreswerte)	Anteil Professorinnen in Prozent (Vorjahreswerte)
Fakultät 1	52 (52)	6 (6)	11,54 % (11,54 Prozent)
Fakultät 2	51 (51)	11 (11)	21,57 % (21,57 Prozent)
Fakultät 3	36 (39)	10 (10)	27,78% (25,64 Prozent)
Gesamt	139 (142)	27 (27)	19,42 % (19,01 Prozent)

Abb. 6-1: Geschlechterverteilung bei Professuren (Stand: 1. September 2018)

Aktivitäten zur Steigerung des Frauenanteils bei Bewerbungen auf eine HAW-Professur

Die aktive Rekrutierung in Berufungsverfahren steht weiter im Fokus der Bemühung um die Erhöhung des Anteils weiblicher Bewerber auf ausgeschriebene Professuren. Außerdem ist die HdM wie in den vergangenen Jahren weiter aktiv im Bereich der Rekrutierung von berufungsfähigen Frauen für Lehraufträge im Rahmen des Mathilde-Planck-Förderprogramms.

Das Förderprogramm „CoMent – Coaching, Mentoring, Training für mehr Frauen in Führungspositionen“ im Verbundantrag „Traumberuf Professorin“ ist im Herbst 2017 erfolgreich gestartet. Im Rahmen dieses Programms werden berufungsfähige Frauen aus der Wirtschaft angesprochen und in einem einjährigen Mentoring-Programm mit Mentorinnen und Mentoren, die bereits eine Professur an einer HAW haben, im Projekt zusammengebracht. So soll potenziellen Bewerberinnen das Berufsbild der HAW-Professorin transparenter gemacht werden und die Möglichkeit gegeben werden, relevante Qualifikationen für eine Berufung (zum Beispiel in Form von Vernetzung und Austausch, Lehr- und Forschungserfahrung sowie Einblick in Strukturen und Prozesse von HAW) zu erhalten. Die erste Mentoringrunde startete im Frühjahr 2018 mit 25 Mentees, vier von diesen begleiteten Professorinnen der Hochschule der Medien als Mentorinnen.

Die Hochschule der Medien hat sich außerdem im Frühjahr 2018 für eine Förderung der Gleichstellungsarbeit im Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder beworben und einen entsprechenden Antrag eingereicht, um ihre Gleichstellungsarbeit weiter auszubauen.

Beauftragte für Chancengleichheit

Am 18. April 2018 wurde Alexandra Rambacher zum vierten Mal als Beauftragte für Chancengleichheit bestellt. Sie ist seit 2006 im Amt. Jana Schulze wurde zur stellvertretenden Beauftragten für Chancengleichheit bestellt. Durch die Novellierung des Chancengleichheitsgesetzes wurden die Beauftragten für einen Zeitraum von fünf Jahren bestellt.

Am 25.10.2017 fand eine Frauenversammlung an der HdM statt. Zu diesem Anlass wurde von Frau Rambacher durch das Polizeipräsidium Stuttgart eine Präventionsvortrag „Sicherheit für Frauen“ organisiert.

Am 13. Februar 2018 fand ein Vortrag von Frau Marie-Luise Haake zum Thema effektive und ineffektive Kommunikation unter transaktionsanalytischen Gesichtspunkten statt.

Familiengerechte Hochschule

Seit September 2017 ist die Hochschule der Medien Mitglied im Best-Practice-Club „Familie in der Hochschule“ (FidH). FidH ist ein Zusammenschluss von Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sehr intensiv und auf hohem Niveau in verschiedenen Themengebieten in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie zusammenarbeiten. Durch vielfältige Formen der Zusammenarbeit entsteht eine enge Kooperation und ein Austausch auf Augenhöhe. Alle Mitglieder verpflichten sich aktiv im Best-Practice-Club mitzuarbeiten.

Am 1. März 2018 wurde der Best-Practice-Club in den Verein „Familie in der Hochschule e.V.“ überführt. Sobald der Verein offiziell eingetragen wird, tritt die Hochschule der Medien als Mitglied bei. Am 12. und 13. Juni 2018 fand die Jahrestagung des Vereins an den Hochschulen in Bochum und Dortmund statt.

Das im Juli 2016 eröffnete Eltern-Kind-Zimmer ist ein Rückzugsort für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende geworden, die ihr/e Kind/er spontan nicht anderweitig unterbringen können. Der Raum wird hauptsächlich von Studierenden mit Kind genutzt. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen den zur Verfügung stehenden Raum und organisieren unter anderem eigenständig eine Kinderbetreuung, die den Raum nutzen kann.

Zusammen mit der Universität Stuttgart und den Fraunhofer Instituten in Stuttgart wurden auch 2018 wieder die Stuttgarter Forscherferien für Kinder (6 – 12 Jahre) von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HdM angeboten.

Komplett abgedeckt wurden die Oster-, Pfingst- und Herbstferien. Für die Sommerferien wurden die ersten drei Wochen zur Betreuung angeboten. Parallel hierzu konnten Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren an der Ferienwoche des Hochschulsports der Universität Stuttgart teilnehmen.

Die Facebook-Gruppe „Familienfreundliche HdM“ hat aktuell knapp 60 Mitglieder. Weiterhin besteht die Initiative der Verfassten Studierendenschaft „Studieren mit Kind“. Alle Studierenden erhalten bei der Erstsemesterbegrüßung in ihrem Infopaket einen Flyer zum Thema „Studieren mit Kind“.

Das 2017 eingeführte „Welcome Paket“ für Neugeborene wird weiterhin ausgegeben. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierende bekommen ein Geschenk für die Geburt ihres Kindes/ihrer Kinder. Die Ausgabe erfolgt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Personalabteilung. Studierende können sich ihr Paket im Büro der Verfassten Studierendenschaft abholen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Das Kernteam des BGM an der HdM setzt sich aktuell aus neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HdM und der zuständigen Betriebsärztin zusammen. Die im Rahmen des BGM anfallenden Aufgaben (wie z. B. die Entwicklung und Umsetzung von passenden und zielgruppenorientierten Aktionen und Angeboten, die Aufbereitung und Aktualisierung von Informationen, Evaluierung der Maßnahmen, Überprüfung des adäquaten Einsatzes sowie die Verwaltung der Finanzmittel) werden von den Mitgliedern des Kernteams neben ihren originären Tätigkeiten in der Verwaltung oder in den Studiengängen/Fakultäten ausschließlich ehrenamtlich wahrgenommen. Im Jahr 2018 fanden ca. alle 2 Monate Sitzungen im Team statt, in denen wichtige BGM-Themen angesprochen, sowie Aktionen geplant und organisiert wurden. Auch Termine mit der Hochschulleitung und hochschulübergreifenden Arbeitskreisen und Sitzungen wurden wahrgenommen.

Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement kann grundsätzlich präventive, wie auch korrektive Maßnahmen beinhalten. Das BGM-Team an der HdM konzentriert sich auf Maßnahmen / Aktionen im präventiven Bereich (z. B. Betriebssport, Gesundheits-/Aktionstage, Ernährungsberatung).

Ein BGM bietet in verschiedener Hinsicht Vorteile. In der Außenwahrnehmung steigert es die Attraktivität als Arbeitgeber. Gleichzeitig können durch geeignete BGM-Maßnahmen die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten oder gesteigert werden. Zudem kann durch gemeinschaftliche Aktionen und Angebote die Zusammenarbeit und die Effizienz bei der Arbeit in einem außerfachlichen Kontext positiv gefördert werden.

Das Jahr 2018 stand unter dem Motto „Ergonomie am Arbeitsplatz“. Daher wurden neben Angeboten zu den bereits etablierten und gut nachgefragten Sport-/Bewegungskursen wie Yoga, Rückenfit, Fitness oder Mobile Massage, verschiedene besondere Aktionen zum Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ angeboten.

Die BGM-Aktionen haben am 08. Mai 2018 mit dem alljährlichen gemeinsamen „Frühlingsspaziergang“ zum Bärenschlössle begonnen.

Am 18. Juni 2018 fand ein vielseitiger und interaktiver Vortrag der Betriebsärztin zum Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ statt. Im Nachgang gab es hierzu auch Arbeitsplatzbegehungen und individuelle Beratungen.

Im Sommer wurde für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein gemütliches Sommergrillen organisiert, das Gelegenheit gab, sich mit Kollegen/innen auszutauschen und einen Arbeitstag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Auch der Aktionstag am 27. September 2018 mit Sehtest und Einweihung des Trinkbrunnens, der in einer Gemeinschaftsaktion mit der Verfassten Studierendenschaft und der Infrastruktur realisiert werden konnte, war ein schöner Erfolg. Im November wird als Folge zum Sehtest noch ein Vortrag und Übung zur Augenentspannung angeboten.

6.2 Beauftragte für Daten- und Informationssicherheit

Informationssicherheitsbeauftragter Prof. Dr. Franco Rota und

Datenschutzbeauftragter Prof. Dr. Roland Schmitz

Die Erfordernisse aus der DSGVO zur Datensicherheit wurden an der Hochschule der Medien bereits im Jahr 2017 erkannt und es wurden Maßnahmen in die Wege geleitet, die Hochschule im Sinne der Datensicherheit nach Innen und Außen für das durch die EU und die Bundesregierung vorgegebene Stichtatum des 25.05.2018 zur Wirksamkeit der Verordnung fit zu machen.

So wurde das bestehende Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (früher: Verfahrensverzeichnis) aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus wurden in vielen Einzelgesprächen die zentralen Einrichtungen der HdM hinsichtlich des DSGVO-konformen Umgangs mit personenbezogenen Daten beraten.

Im Frühjahr 2018 wurde durch das Rektorat veranlasst, sämtliche zentral verfügbare Email-Adressen (Alumni, Kooperationspartner, Firmenpartner) einem Update zu unterziehen: die Aktualisierung umfasste die Abfrage von rund 15.500 Email-Adressen auf Ihre operative Aktivität und deren Aufforderung zu einem Opt-In, um die Adressen weiterhin benutzen zu dürfen. Bei den bekannten 4.292 Alumni-Adressen respondierrten 1315 Adressaten positiv, 28 verweigerten der HdM den Mailverkehr. 2.949 Adressen bleiben ohne Rückmeldung (=negativ). Im Falle der Kooperationspartner waren von den uns bekannten 11.365 Adressen, 3.535 Antworten positiv die restlichen 7.830 negativ bzw. ohne Rückmeldung. Die nichtaktiven Email-Adressen sowie die nicht beantworteten Anfragen bei den Adressen (= negative Antworten) und etwaige zugehörige persönliche oder Firmendaten wurden danach gelöscht, insgesamt also 10.807 Datensätze.

In einem weiteren Schritt wurde die Datenschutzerklärung der HdM optimiert und auf die Anforderungen der DSGVO angepasst. Sie ging am 25.05.2018 auf der HdM-Webpage online. Die Aktualisierung umfasste sämtliche Formulare der HdM, die mit der Speicherung von persönlichen Daten einhergehen und die entsprechende Daten verarbeiten; diese wurden mit den Opt-In Informationen gemäß DSGVO versehen. Davon betroffen waren studentische wie auch mitarbeiterbezogene Formulare, insbesondere einerseits die Anmelde-, Einschreibungs- und Exmatrikulationsformulare oder Prüfungsdaten bei Studenten, wie auch andererseits im Falle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deren Arbeitsverträge, Dienst- und Fehlzeiten und andere persönliche Informationen schon 2017 an die Erfordernisse der DSGVO angepasst wurden.

Am 22.6.2018 fand an der HdM der „Data Protection Day“ mit Vorträgen interner und externer Experten zur DSGVO statt. Die Vorträge wurden auch ins Internet gestreamt und archiviert, so dass jeder interessierte Angehörige der HdM die Möglichkeit hatte, sich über die Auswirkungen und Erfordernisse der DSGVO zu informieren.

Im August 2018 ging FAQ-System zum Thema DSGVO auf der Webpage (intranet) online, mit dem alle eingeschriebenen Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HdM sich auf getrennten Links die auf sie zutreffenden FAQs abrufen können. Beide FAQ-Systeme sind spezifisch auf die Datensicherheitsfragen der betreffenden Gruppen abgestimmt und beantworten transparent den Zweck von Datenspeicherungen, benennen die Verarbeitungsverzeichnisse und die Löschmoden der entsprechenden Datensätze.

Website, Formulare und FAQ sind Teil eines HdM-spezifischen Informationssicherheitssystems, das seit August 2018 vollumfänglich aktiv ist.

6.3 Senatsbeauftragte für Didaktik, Ethik und Nachhaltige Entwicklung

Senatsbeauftragte für Ethik Prof. Dr. Petra Grimm

Die Tätigkeiten der Senatsbeauftragten für Ethik umfassten im Berichtszeitraum die Bereiche Lehre, Publikationen, Vorträge, Forschungsprojekte und Kooperationen.

Als regelmäßig stattfindende medienethische Lehrveranstaltungen, so auch im Berichtszeitraum, wurden im Bachelorstudium (Studiengang MW7) das medienwissenschaftliche Projekt META (im SS 18 und WS 18/19 zum Thema „Digitalisierung und Demokratie) und im Masterstudium (Studiengänge MM3, UK3, CPM3, AM3) die Veranstaltung „Ethik & Narrative Medienanalyse“ durchgeführt. Zudem wurde und wird über das Weiterbildungszentrum der HdM für Unternehmen die Möglichkeit geboten, Weiterbildung im Bereich Digitaler Ethik auch mittels des Zertifikatkurses „Big Data – Recht und Ethik“ wahrzunehmen.

Im Berichtszeitraum erschienen zahlreiche Publikationen und Interviews, bspw. zu den Themen „Automatisierte Entscheidungen aus ethischer Sicht“ (in: Bitkom e.V./DFKI (Hrsg.): Entscheidungsunterstützung mit Künstlicher Intelligenz. Wirtschaftliche Bedeutung, gesellschaftliche Herausforderung, menschliche Verantwortungen), „Grundlagen für eine digitale Wertekultur“ (in: Wolfgang Stadler (Hrsg.): Mehr als Algorithmen. Digitalisierung in Gesellschaft und Sozialer Arbeit. Sonderband TUP - Theorie und Praxis), „Digitale Täuschung: die Wissenschaft des Fakes“ (in: arte-Sendung Xenius vom 27.04.2018). Darüber hinaus entstanden die Fachpublikationen „Digitale Ethik: Werte und Orientierungen für den digitalen Alltag“ (Reclam) und „Der verwertete Mensch. Vom Wandel des digitalen Lebens“ in der kopaed-Reihe „Mensch und Digitalisierung“, zweite resultierend aus der bestehenden Kooperation mit der Bischöflichen Medienstiftung der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Im Zuge dieser Kooperation wurde und wird zudem monatlich der gemeinsame Newsletter „Digital:Gut:Leben“ veröffentlicht. Darüber hinaus trug die Ethikbeauftragte zum sog. Denkraum des Stiftungsrats mit dem Vortrag „Künstliche Intelligenz. Was bedeutet das für die Autonomie des Menschen?“ bei.

Weitere Kooperationsprojekte bestanden und bestehen mit juuuport e.V. (Anonyme Beratung und praktische Online-Tipps von Jugendlichen für Jugendliche), der EU-Initiative klicksafe und der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart hinsichtlich des medienpädagogischen Materials „10 Gebote der Digitalen Ethik“ sowie bzgl. des „Digital Safety Compass“ mit der PWC-Stiftung, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und ebenfalls klicksafe.

Den Facettenreichtum und Bedarf der medienethischen Arbeit spiegeln die zahlreichen Vorträge und Podiumsdiskussionen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Bildung, Wirtschaft und Politik im Laufe des Berichtszeitraums wider. Themen waren bspw. „Ethik in der Informationstechnologie“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und Leopoldina Nationale Akademie der Wissenschaften, „Selbstwahrnehmung | Mitgefühl und Gemeinschaft | Globale Verantwortung. Beiträge und Dialoge aus der westlichen Wissenschaft und buddhistischen Sicht“ anlässlich des Symposiums mit S. H. dem Dalai Lama, „Prometheus oder Hermes? Ethische Herausforderungen für die Digitalkultur“ auf der Digitalkonferenz EXPLAINED bei Microsoft, „Käfig oder Befreiung? Ethische Fragen von KI und der Zukunft der Arbeit“ beim Bucerius Lab Symposium der ZEIT-Stiftung, „Kennen unsere Coder Kant? Die Rolle von Ethik und

gesellschaftlichen Normen in der digitalen Ausbildung von morgen“ auf dem Festival für digitale Bildung des Innenministeriums des Landes Baden-Württemberg, „Technologische Innovationen – Chancen und Risiken für Nachhaltigkeit in einer offenen Gesellschaft“ beim BMBF und IASS oder „WhatsApp und Co.: Welche Werte brauchen Kinder und Jugendliche in einer digitalen Welt?“ beim SOS-Kinderdorf Impuls Talk.

Forschung wurde 2017/18 zu den Forschungsthemen „Kooperative Fahrer-Fahrzeug-Interaktion“ (BMBF-Projekt KoFFI), „Präventive digitale Sicherheitskommunikation“ (BMBF-Projekt PRÄSIDIKO), „Learning Analytics“ (MWK BW-Projekt LAPS) und „Smartphone-basierte Analyse von Migrationstrends zur Identifikation von Schleuserouten“ (BMBF-Projekt SmartIdentifikation) durchgeführt.

Im Laufe des Jahres 2018 begann die Planung und Vorbereitung des Aufbaus eines Zentrums für wertorientierte Technologie gemeinsam mit dem Fraunhofer IAO.

Senatsbeauftragte für Didaktik Prof. Dr. Michael Weißhaupt

Im Zusammenspiel mit dem Prorektor für Lehre und dem Center for Learning and Development (CfL&D) an der Hochschule der Medien ist es Aufgabe des Senatsbeauftragten für Hochschuldidaktik, als Bindeglied zwischen Professorenschaft und Hochschulleitung zum einen aktuelle didaktische Entwicklungen und Themen in die Professorenschaft hineinzutragen sowie zum anderen Anregungen, Wünsche und Ideen in Bezug auf didaktische Themen aus diesem Kreise (oder der Hochschulleitung) aufzunehmen und – gemeinsam mit dem CfL&D – in Konzepte und Lösungen zu überführen.

Für den Berichtszeitraum beinhalteten die Aktivitäten z. B. die Mitarbeit bei der Ideenfindung, Ausschreibung und Auswahl der „Fellowships zur kompetenzorientierten Umgestaltung von Lehrveranstaltungen an der HdM“. Im letzten Jahr standen diese unter dem Titel „Feedback als Haltung – ein wechselseitiger Prozess zwischen Lehrenden und Studierenden“. Die Entscheidung über die Vergabe dieser Fellowships traf eine Auswahlkommission, die am 23.11.2017 tagte. Als Mitglied im Beirat des CfL&D war der Senatsbeauftragte für Hochschuldidaktik darüber hinaus auch bei der Programmevaluation des Qualitätspaktes Lehre („My Curriculum“) sowie bei der Erarbeitung des Leitbilds Lehre, die sich von 02/2017 bis 06/2018 erstreckte, aktiv eingebunden.

Am 08.05.2018 fand die jährliche Sitzung der Studienkommission für Hochschuldidaktik in Karlsruhe statt, bei der es in diesem Jahr insbesondere um die Entscheidung der RKH zur Finanzierung der hochschuldidaktischen Professionalisierung nicht-hauptamtlich Lehrender und weiterer Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung ging. Zudem wurden verschiedene Projekte vorgestellt, die seitens der Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik an HAWs in BaWü (GHD) für das laufende Jahr initiiert und aufgesetzt wurden.

Der Senatsbeauftragte für Hochschuldidaktik ist zudem Ansprechpartner an der HdM für den landesweiten Orientierungstest (www.was-studiere-ich.de). Im Zuge der Umgestaltung (Wirtschaftsingenieurwesen Medien) und Neueinführung von Studiengängen an der HdM (Integriertes Produktdesign) mussten hier in Abstimmung mit den Studiendekanen neue Studiengangprofile angelegt und neue Berufsbilder im System hinterlegt werden.

In Abstimmung mit dem Prorektor für Lehre und dem C&L&D wurde zudem ein Konzept für einen temporären Deputatsnachlass bei neuberufenen Professorinnen und Professoren erarbeitet. Ziel dieses Konzeptes ist die Reduktion der Lehrbelastung für neuernannte Professorinnen und Professoren in den ersten Semestern, um einen möglichst reibungslosen und effektiven Start in den (neuen) Beruf als Professorin und Professor an der HdM zu ermöglichen. Darüber hinaus soll mit diesem Konzept für bereits an der HdM lehrende Professorinnen und Professoren über eine Deputatsreduktion die Möglichkeit geschaffen werden, die eigenen Lehrangebote umzugestalten bzw. zu aktualisieren (ähnlich den Fellowships). Insgesamt sollen damit Freiräume geschaffen werden und eine Sensibilisierung im Hinblick auf Didaktik, Lehrformen und Anforderungen an moderne Lehre erfolgen.

Senatsbeauftragte für Nachhaltige Entwicklung Prof. Dr. Ursula Probst

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg fordert auch die Hochschulen auf, in Einklang mit den Zielen der Nachhaltigen Entwicklung zu agieren. Dazu gehört auch die Verbesserung der Umweltperformance der Hochschule.

Der Landesrechnungshof Baden-Württemberg hatte bereits 2009 in seinem Beitrag Nr. 23 große Optimierungspotentiale bei der Abfallwirtschaft der Universitäten aufgezeigt und durch konsequente Abfalltrennung und technische Verbesserungen eine landesweite Einsparung der Sachausgaben von mindestens 25 % ermittelt. In diesem Zuge wurde empfohlen, dass die Hochschulen ein Abfallkonzept erarbeiten, in dem eine stärkere Abfalltrennung sowie Verbesserung der Sortenreinheit des Restmülls vorgesehen sind. Die Restmüllkosten sind auf einen durchschnittlichen Wert von 8,50 Euro (Transport und Entsorgung) je Mitglied zu reduzieren (Stand 2009).

Hierzu arbeitet die Nachhaltigkeitsbeauftragte in enger Zusammenarbeit mit der technischen Betriebsleitung am Abfallkonzept der Hochschule. Zielsetzung ist die Verringerung des Abfallaufkommens, eine Erhöhung des Recyclinganteiles sowie eine Verringerung der Kosten der Abfallentsorgung. Ein weiteres Ziel ist, die gesamten Abfallströme der Hochschule zu erfassen und zu bilanzieren. Nicht alle Abfallströme werden über die Haustechnik erfasst, einige werden von den einzelnen Laboren oder über die Institute geregelt.

Die ersten Erfolge zeigen sich bei der über die Haustechnik erfasste Restmüllmenge. Die von der Nachhaltigkeitsbeauftragten für das Jahr 2014 erstellte Restmüllbilanz ergab eine Menge von 63,57 t Restmüll, die über den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen entsorgt wurde. Dazu kamen 6,08 t Papierabfälle, welche vom gleichen Entsorger abgeholt wurde. Umgerechnet „produziert“ jedes Hochschulmitglied (bei 4506 Hochschulangehörigen) 14,11 kg Restmüll und 1,35 kg Papierabfall.

Eine Analyse des Restmüllaufkommens in der Aula des Hauptgebäudes (EG und UG vor der S-Bar) ergab ein großes Einsparpotential, wenn eine Abfalltrennung durchgeführt werden würde. Ein großer Anteil des in diesem Bereich anfallenden Inhaltes der Restmüllbehälter bestand aus entleerten Verpackungen sowie Einweggetränkebecher.

Dabei machten Verpackungen durchschnittlich 18 % des Gesamtgewichtes aus, der Volumenanteil ist jedoch bedeutend höher. Daher wurden Behälter zur getrennten Sammlung von gebrauchten Verpackungen aufgestellt und ein Container für die Sammlung der gebrauchten Verpackungen beschafft.

Parallel dazu wurde über die Studierendenvertretung das Projekt „Sammlung von bepfandeten Getränkeflaschen“ aufgenommen und Sammelbehälter für diese aufgestellt. Jedoch ist die Sortenreinheit der gesammelten Fraktionen noch verbesserungswürdig. Als Unterstützungsmaßnahme wurde die Kennzeichnung der Behälter verbessert. Nach erneuter Analyse der Inhalte von Abfallbehältern wurde die Sammlung von Altpapier besonders bei den Kopiergeräten optimiert und zusätzlich größere, besonders gekennzeichnete Behälter aufgestellt.

Die für das Jahr 2017 erstellte Bilanz der entsorgten Restmüllmenge weist eine 61,83 t Restmüll sowie 7,06 t Altpapier aus. Hier sind erste Auswirkungen der Sparmaßnahmen sichtbar (Einsparung von 1,74 t gegenüber 2014). Die Zahl der Hochschulangehörigen hat sich zwischenzeitlich auf 5109 erhöht, damit ergibt sich eine Menge von 12,1 kg Restmüll (Einsparung von 14,25 %) sowie 1,38 kg Altpapier (Erhöhung um 2,2 %) pro Hochschulangehörigen. Das Gewicht der getrennt gesammelten und zum Recycling für das duale System bereit gestellten Verpackungen wird nicht erfasst.

Zur Verringerung der hohen Menge an Einweggetränkebechern wurde mit der Umweltinitiative der VS die Einführung von Mehrweggetränkebechern diskutiert. Die Umweltinitiative der VS hat dies zwischenzeitlich umgesetzt. Die S-Bar stellt zwischenzeitlich auf Verlangen bepfandete Becher für die Getränke der Automaten zur Verfügung.

Über die Kosten der Abfallentsorgung kann die Nachhaltigkeitsbeauftragte keine Aussagen machen, da diese teilweise von Hause selbst, von den Instituten oder vom Landesbetrieb Vermögen und Bau verantwortet werden. Eine weitere Maßnahme zur Verringerung des Abfalles wurde im Bereich des Elektronikschrottes in Angriff genommen. Da viele zur Aussonderung vorgesehene Geräte zwar nicht mehr dem neuesten Stand der Technik aber noch voll funktionstüchtig sind, werden sie jetzt über eine Börse den Hochschulangehörigen zum Erwerb angeboten. Dies wird erfreulicherweise in Anspruch genommen und verringert so die Menge des anfallenden Elektronikschrottes.

Im Zuge energetischer Einsparmaßnahmen der Hochschule wurden ausgesonderte Leuchtstoffröhren durch LED-Beleuchtungen ersetzt. Gebrauchte Leuchtstoffröhren fallen als besonders überwachungsbedürftige Abfälle an. Diese Abfallfraktion wird sich zukünftig verringern, da die LED-Leuchten über eine längere Lebensdauer verfügen.

Die Senatsbeauftragte der HdM arbeitet aktiv im Arbeitskreis der Senatsbeauftragten für Nachhaltige Entwicklung der Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg mit. Hierbei entstand ein Positionspapier zur nachhaltigen Entwicklung an Hochschulen des Landes, welches dem Ministerium zur Diskussion vorgelegt wurde und im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes positiv bewertet wurden.

7. Auf einen Blick: Die wichtigsten Zahlen

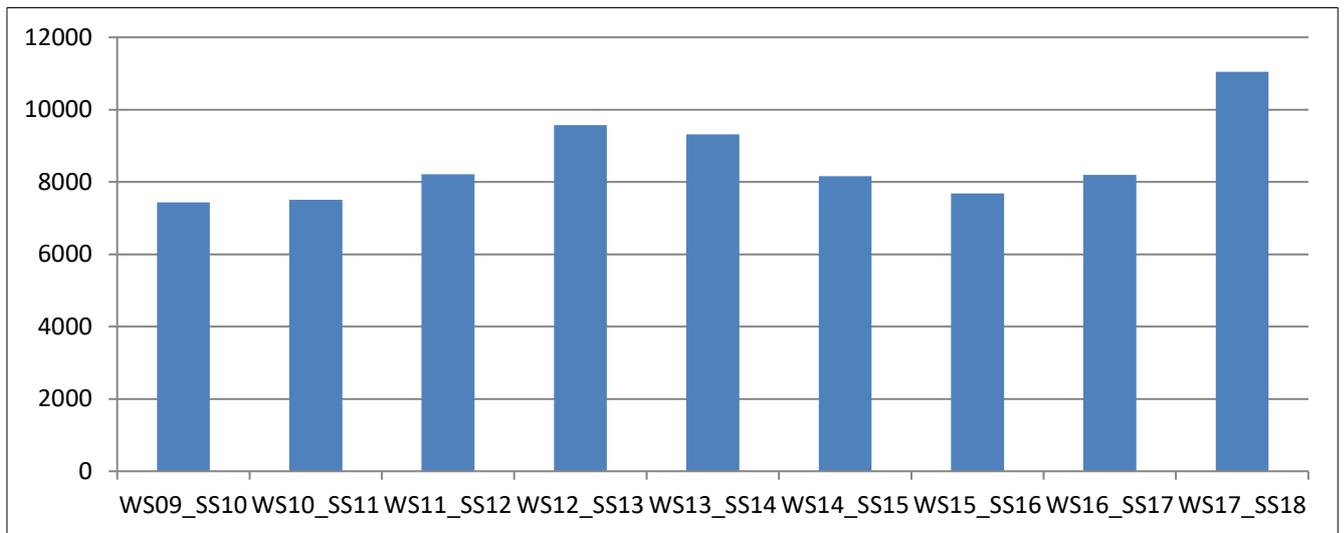


Abb. 7-1: Anzahl der Studienbewerber (seit der DOSV-Einführung im SoSe 2017: Bewerbungen)

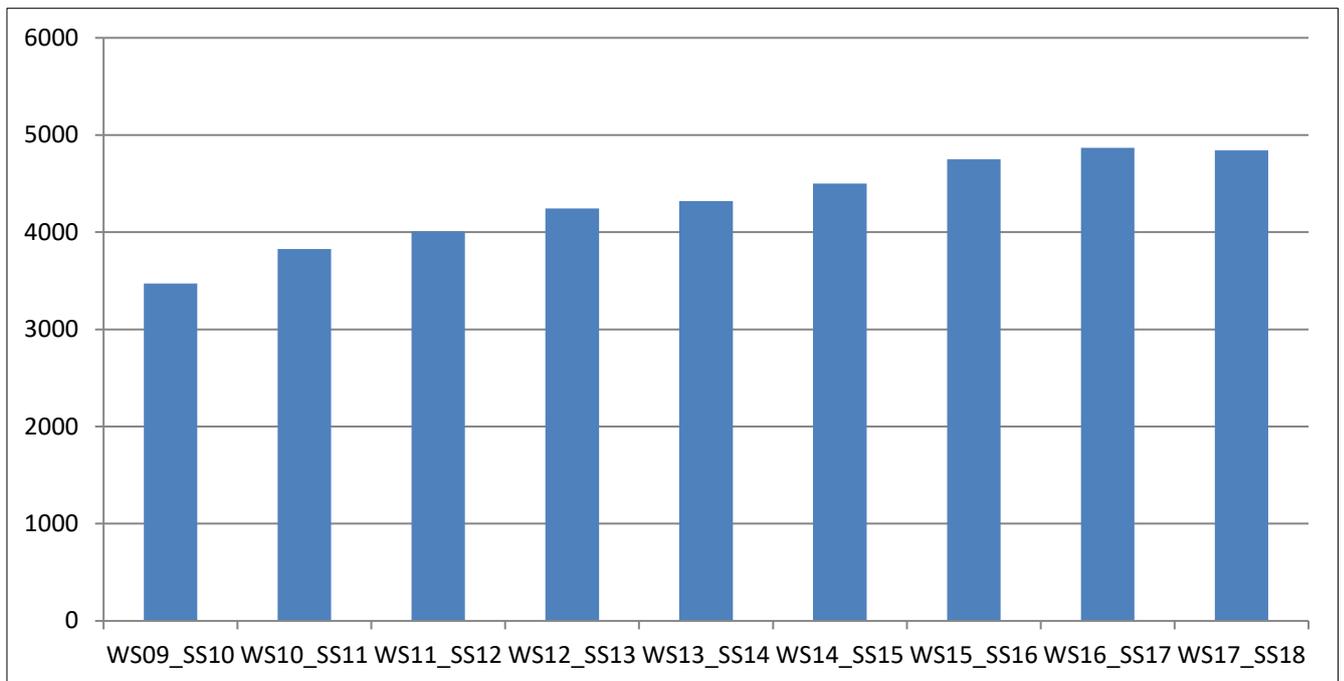


Abb. 7-2: Anzahl der Studierenden (Durchschnitt pro Jahr und ohne Kontaktstudien und Austauschstudierende)



Abb. 7-3: Anzahl der Absolventen Vorübergehender Rückgang der Absolventenzahlen aufgrund längerer Verweildauer an der Hochschule (z. B. durch Umstellung von sechs- auf siebensemestrige Studiengänge, freiwillige Praktika, längere Auslandsaufenthalte)

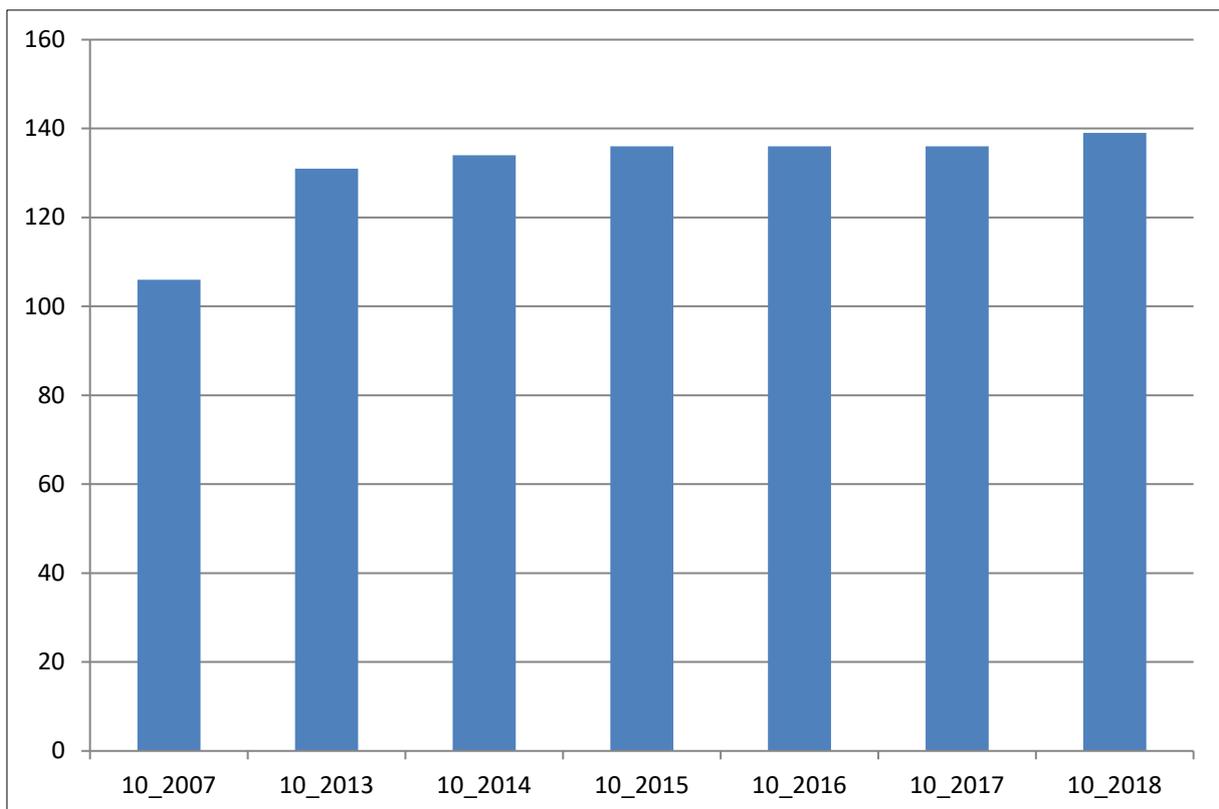


Abb. 7-4: Anzahl der Professorinnen und Professoren

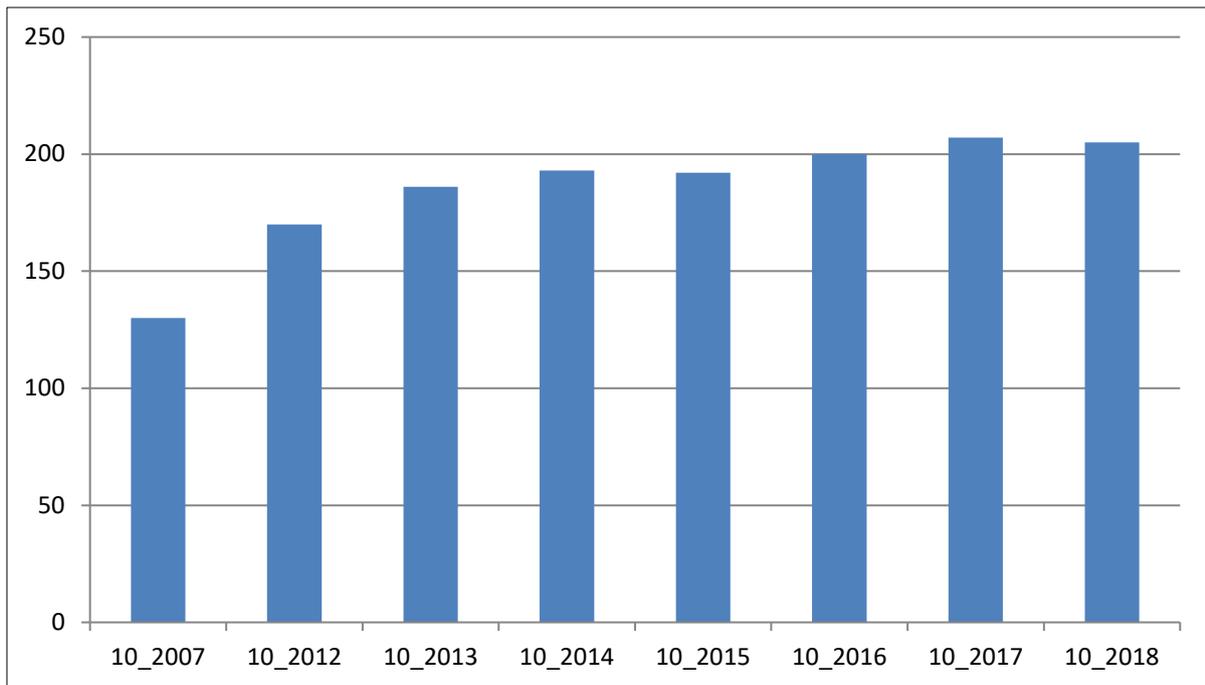


Abb. 7-5: Anzahl der Beschäftigten

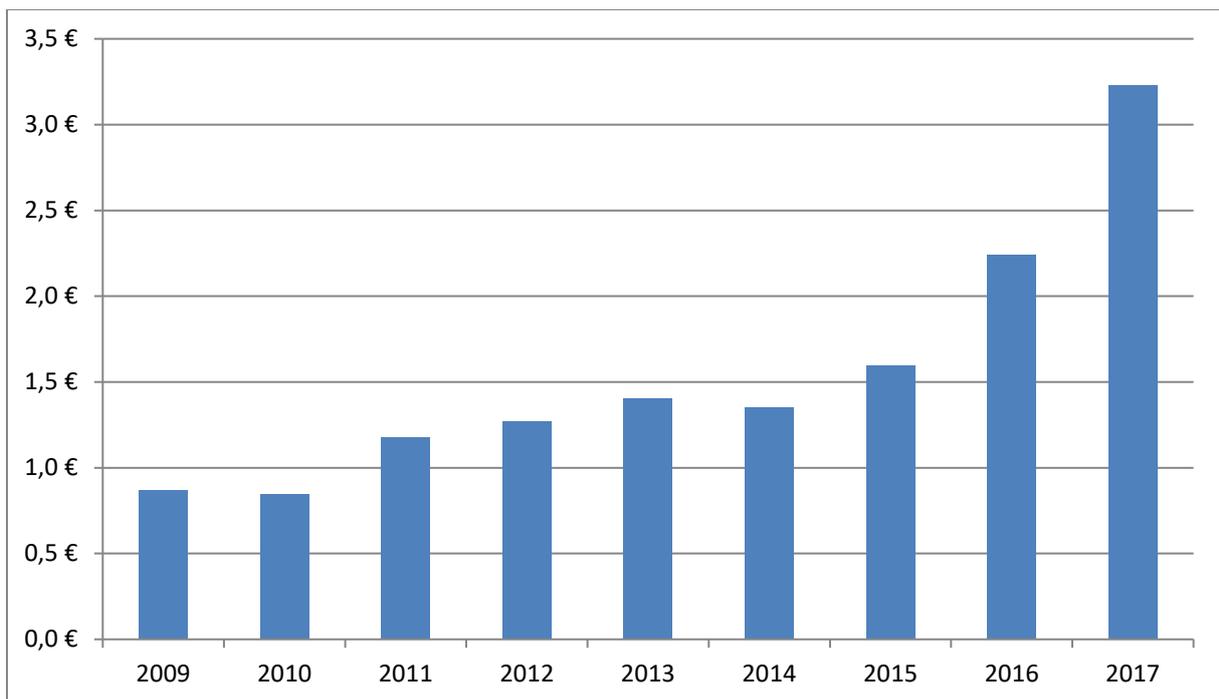


Abb. 7-6: Anerkannte Forschungsdrittmittel nach AG IV in Millionen Euro

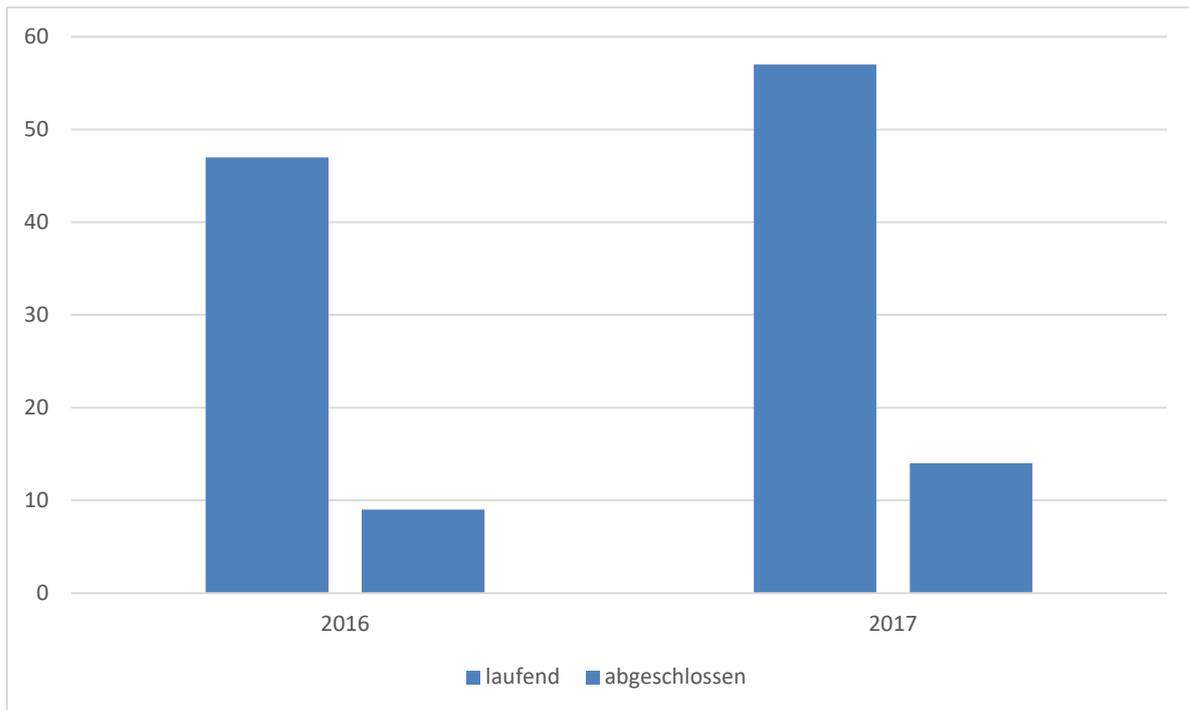


Abb.- 7-7: Promotionen an der HdM in Kooperation mit Universitäten 2016

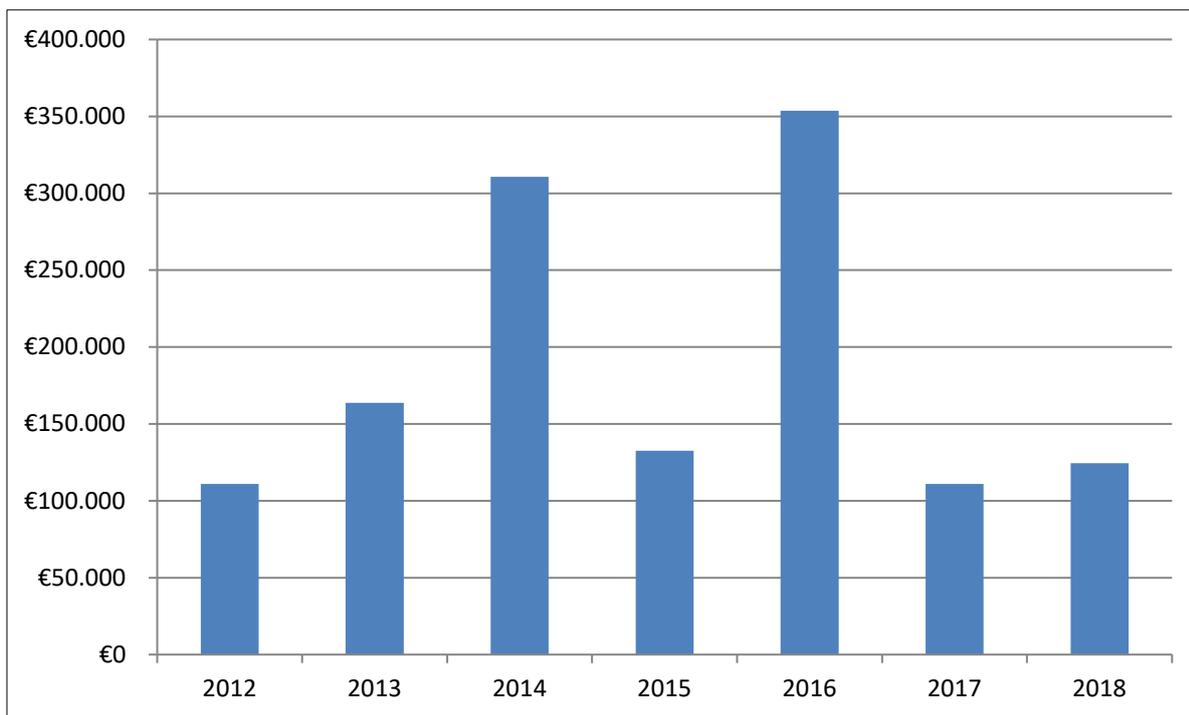


Abb.- 7-8: Fördermittel EXIST-Gründerstipendium in Euro

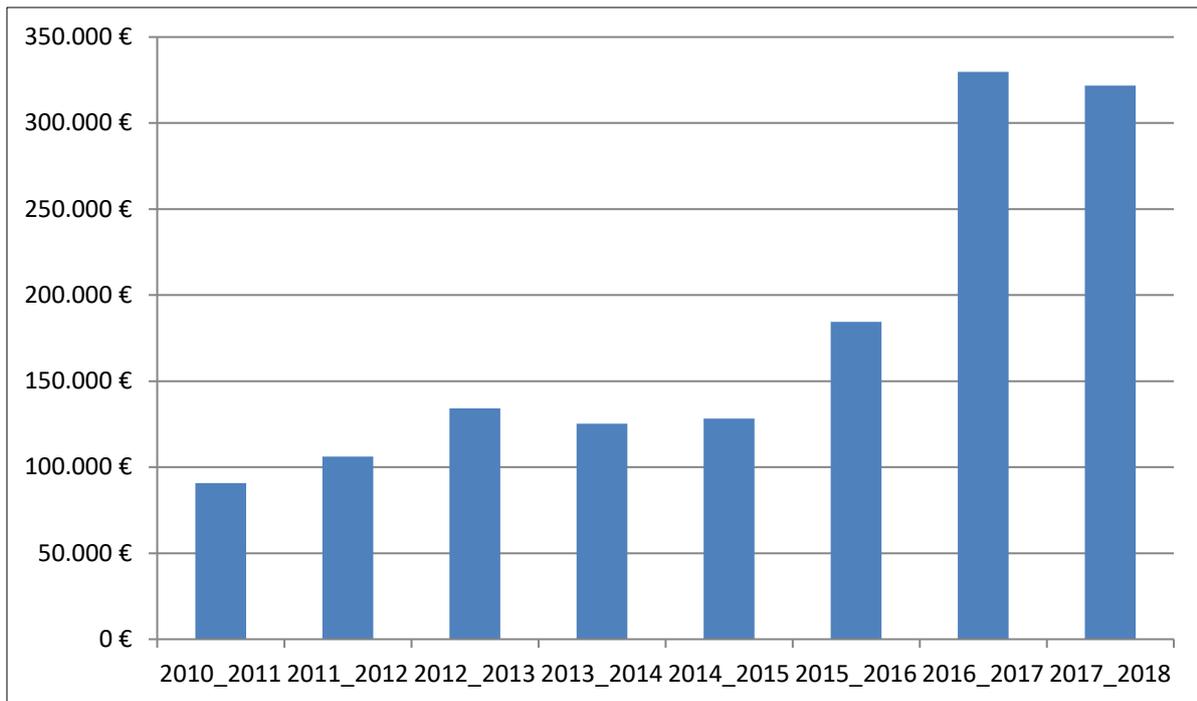


Abb.- 7-9: Fördermittel ERASMUS-Programm in Euro

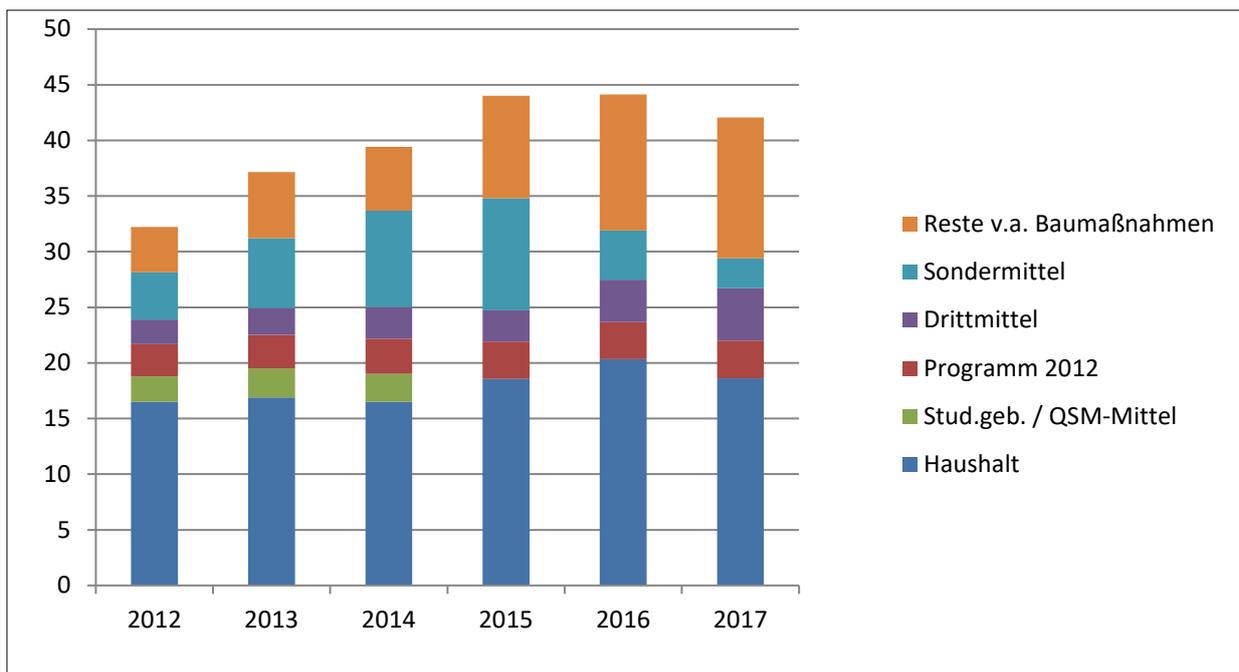


Abb. 7-10: Finanzen (gemäß Jahresabschlüssen) in Millionen Euro

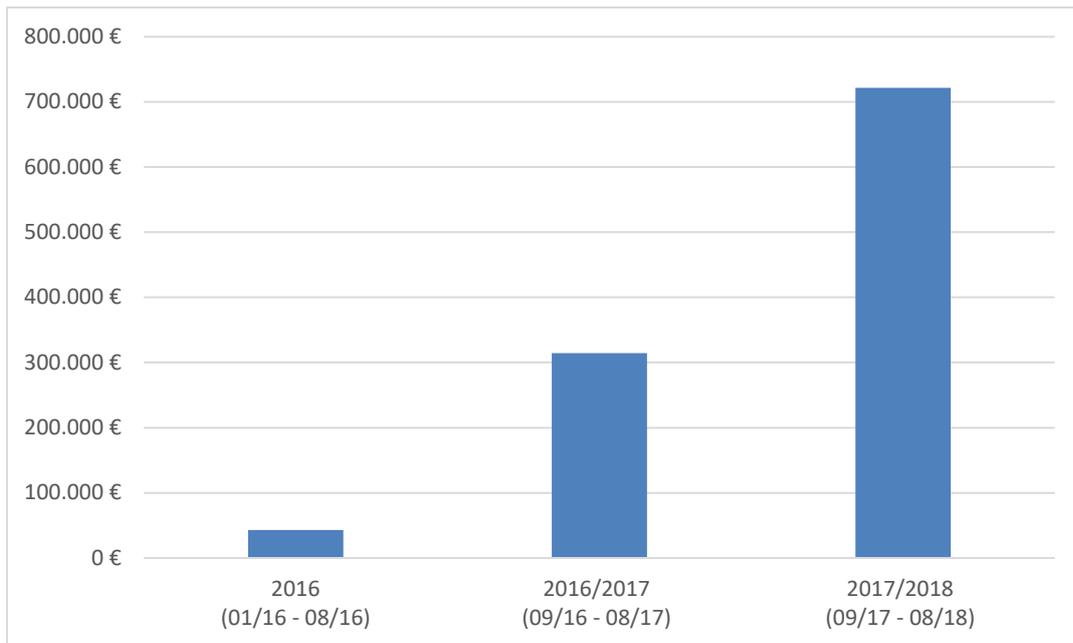


Abb. 7-11: Gesamteinnahmen HdM-Weiterbildungsprogramme

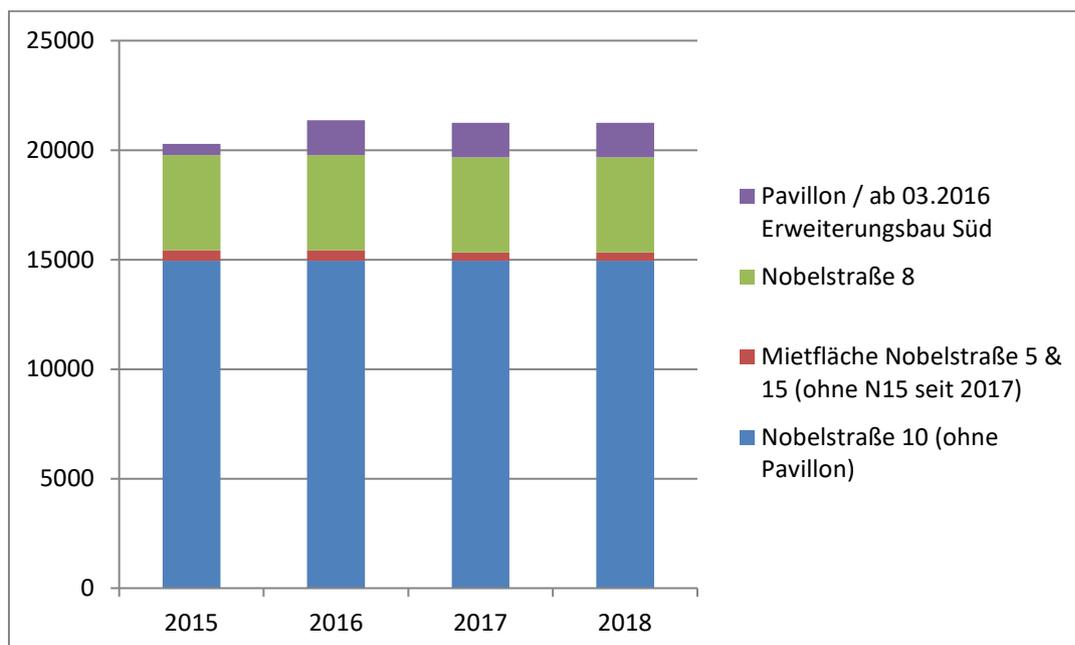


Abb. 7-12: Flächenentwicklung (Hauptnutzfläche in qm) von 20.237 auf 21.102 qm